

Auswertung der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nauen zum 31.12.2018

1. Einleitung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Nauen 2018, Stand 31.12.2018, wurde nach Stadtteilen und Sozialräumen sowie nach der Altersstruktur ausgewertet. Die Zahlen wurden vom Bürgerbüro mit Mails vom 02.01.2018 zugearbeitet und können bei Bedarf eingesehen werden. „Einwohner“ im Sinne der Auswertung ist jede Person, die mit Erstwohnsitz in Nauen gemeldet ist. Zweitwohnsitze fließen nicht in die Auswertung ein. Die Auswertung der Einwohnerzahlen erfolgte für die gleichen (Teil-) Gebiete der Stadt wie in den Vorjahren.

Die aus meiner Sicht wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

2. Gesamtentwicklung

Die Stadt Nauen hatte am 31.12.2018 eine Einwohnerzahl von 18.431. Das waren 296 Menschen bzw. 1,63% mehr als zum 31.12.2017. Damit entspricht der Zuwachs fast exakt dem Zuwachs im Vorjahr (298).

Nachdem sich 2017 der Zuwachs jeweils zur Hälfte auf die Kernstadt und die Gesamtheit der Ortsteile verteilte, verschob sich 2018 der Zuwachs wieder eindeutig auf die Kernstadt. 84% des Zuwachses kam der Kernstadt zugute.

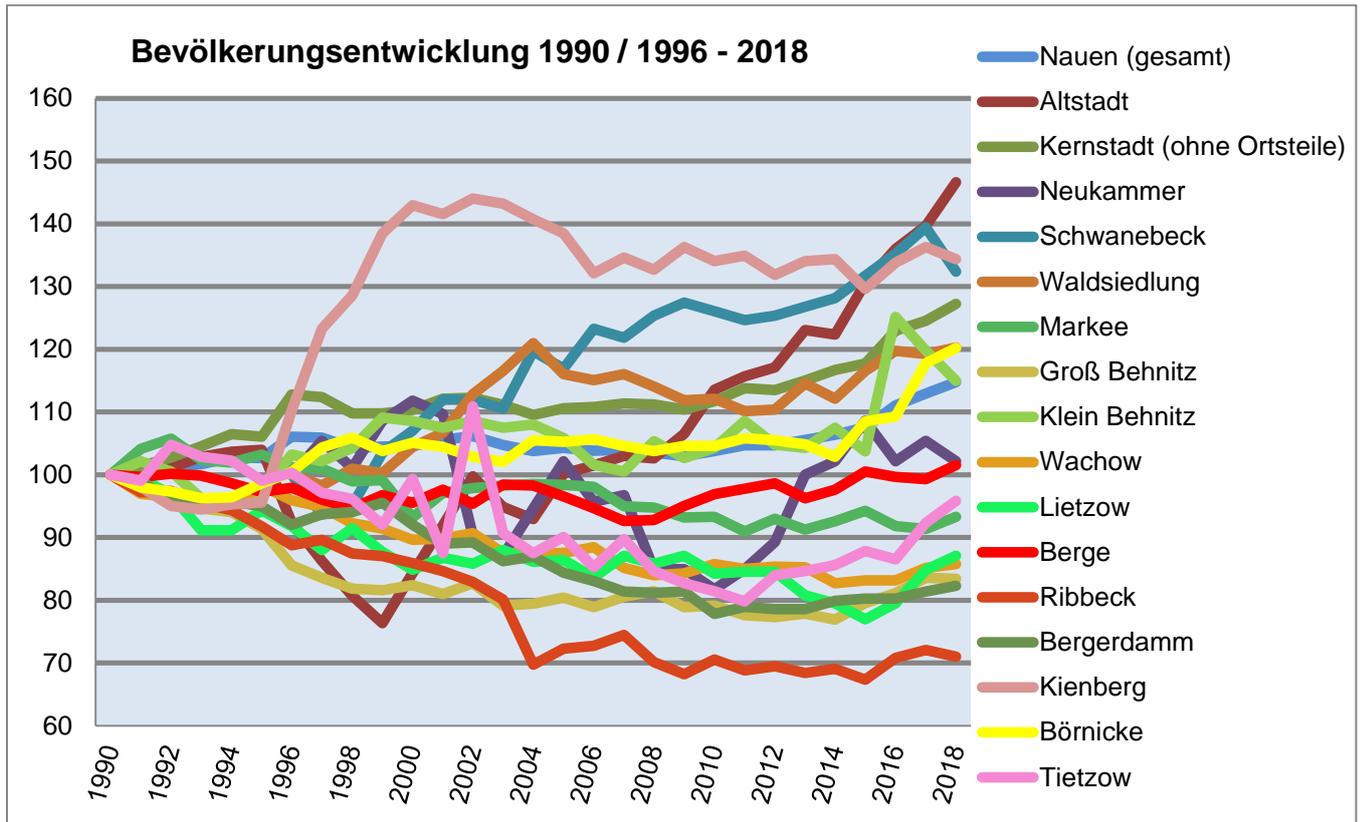
In den Ortsteilen schwanken die Zahlen zwischen +18 in Markee und Börnicke und -10 in Schwanebeck. Insgesamt kann dies als Stagnation bezeichnet werden. Angesichts weiter rückläufiger Bevölkerungszahlen im weiteren Metropolenraum ist das aber kein schlechtes Ergebnis.

Folgende Ortsteile konnten 2018 Bevölkerungszuwachs verzeichnen: Waldsiedlung, Markee, Wachow, Lietzow, Berge, Bergerdamm, Börnicke und Tietzow. Daraus ergibt sich kein klares räumliches Bild – es sind sowohl kernstadtnahe als auch kernstadtferne Ortsteile dabei.

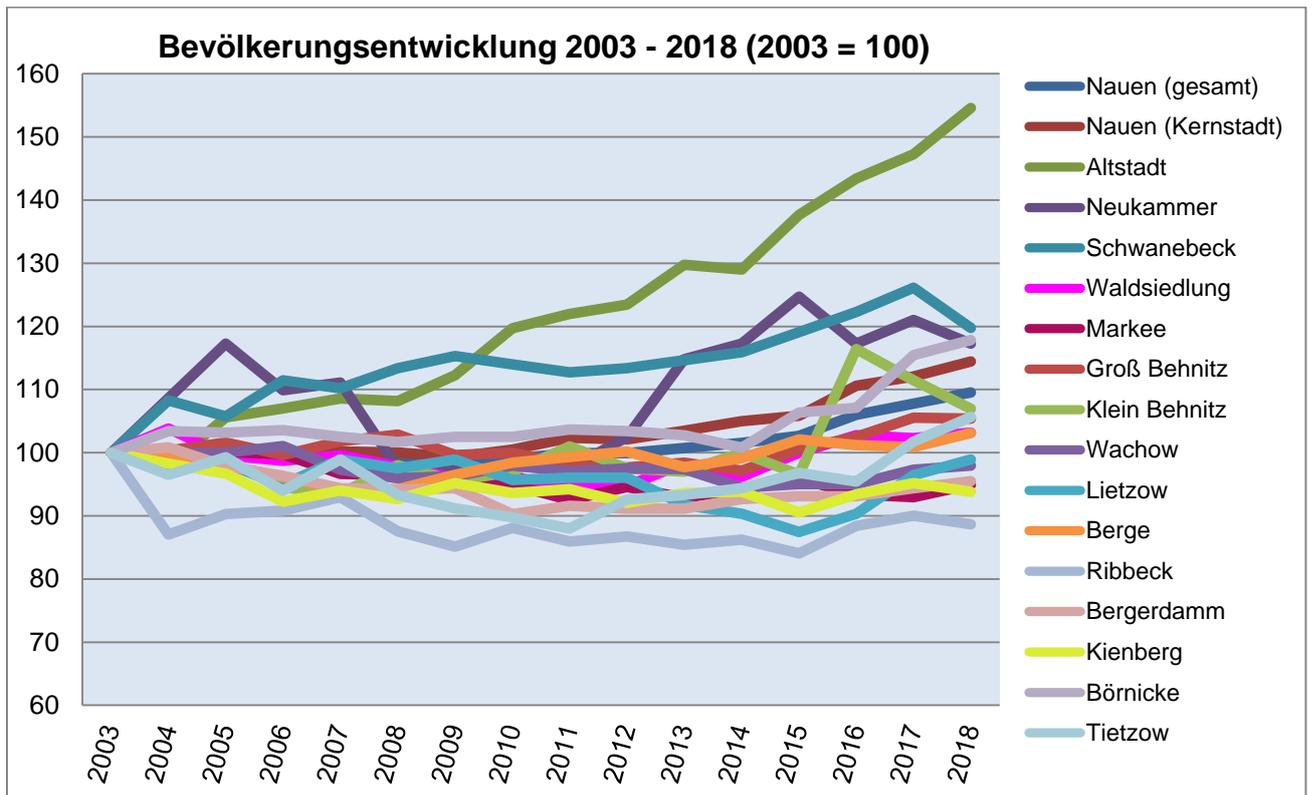
Besonders erfreulich war auch wieder die Entwicklung in der Altstadt: Ende 2018 lebten 93 Menschen mehr in diesem Gebiet als ein Jahr zuvor (+5% im Jahresvergleich).

Vergleicht man die relative Bevölkerungsentwicklung seit 1990 (bzw. 1996 für die Ortsteile Schwanebeck, Neukammer und Waldsiedlung) ergibt sich folgendes Diagramm (1990 = 100).

Den prozentual größten Zuwachs mit über 46% in diesem Zeitraum verzeichnete die Altstadt, gefolgt von den Ortsteilen Kienberg und Schwanebeck mit jeweils über 30%. Die Ortsteile Börnicke, Waldsiedlung und Klein Behnitz konnten ein Wachstum zwischen 10 und 20% für sich verbuchen. Über 10% Bevölkerungsverlust mussten in diesem Zeitraum die Ortsteile Lietzow, Wachow, Groß Behnitz, Bergerdamm und Ribbeck hinnehmen. Bei Ribbeck saldiert der Verlust sogar auf 29%. Aber auch in diesen Ortsteilen zeigt der Kurvenverlauf in den letzten Jahren eher nach oben.

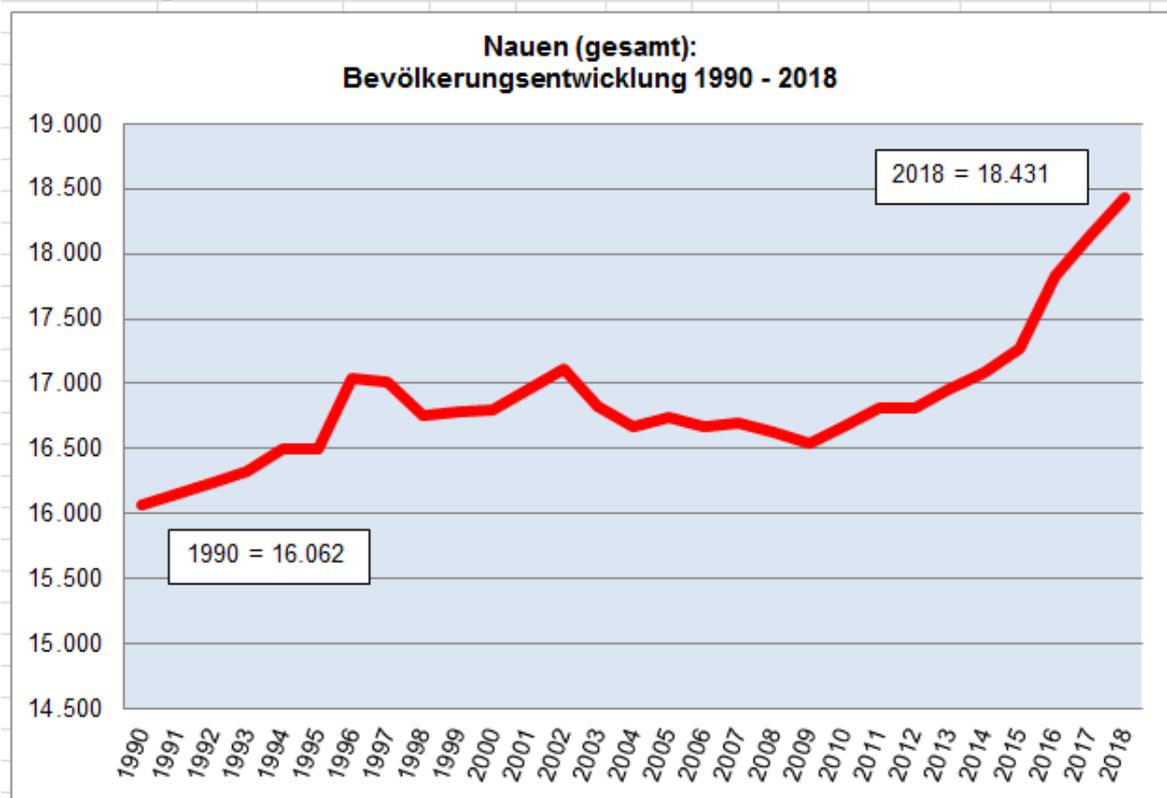


Schaut man sich die Entwicklung der Bevölkerung bezogen auf das Basisjahr der Gemeindegabietsreform 2003 an, so zeigt sich das nachfolgende Bild. Neben der erfreulich positiven Entwicklung in der Altstadt ist die Entwicklung als eher stagnierend zu bezeichnen mit seit ca. 2015 wieder ansteigender Tendenz.



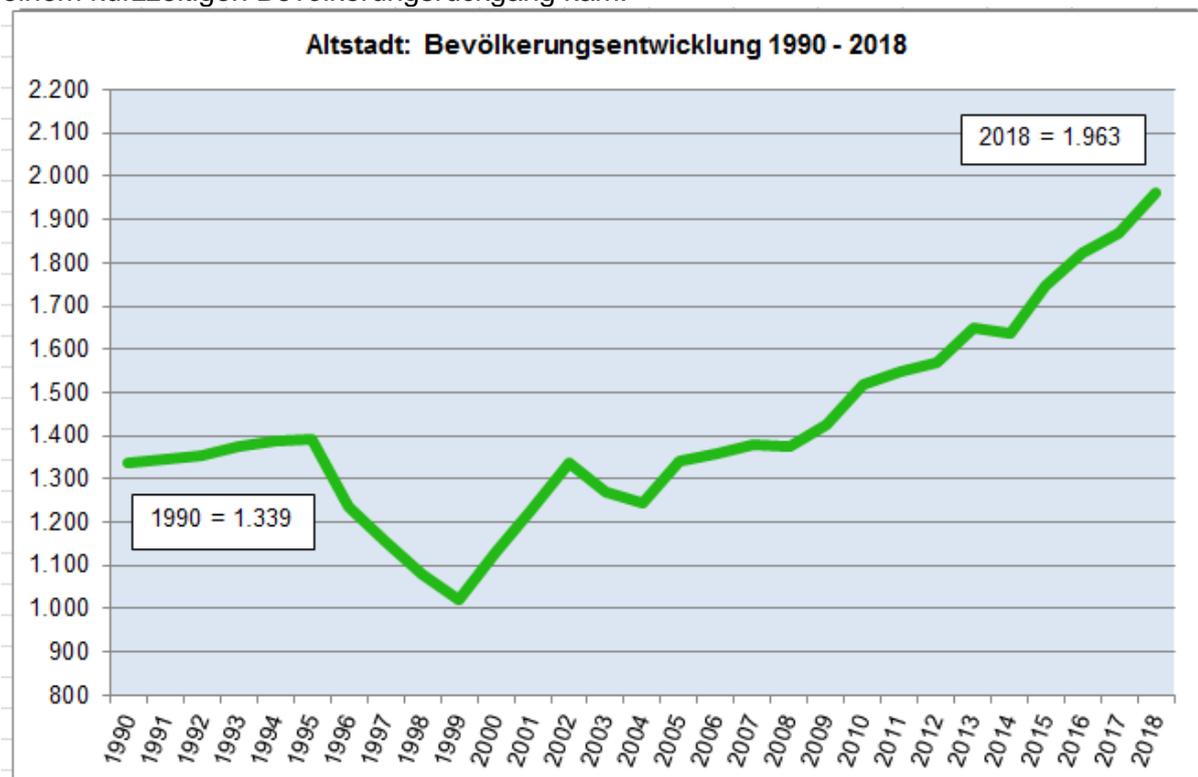
3. Entwicklung der einzelnen Teilräume

Die Absolutwerte in den einzelnen Teilräumen der Stadt Nauen haben sich seit 1990 bzw. 1996 wie folgt entwickelt:

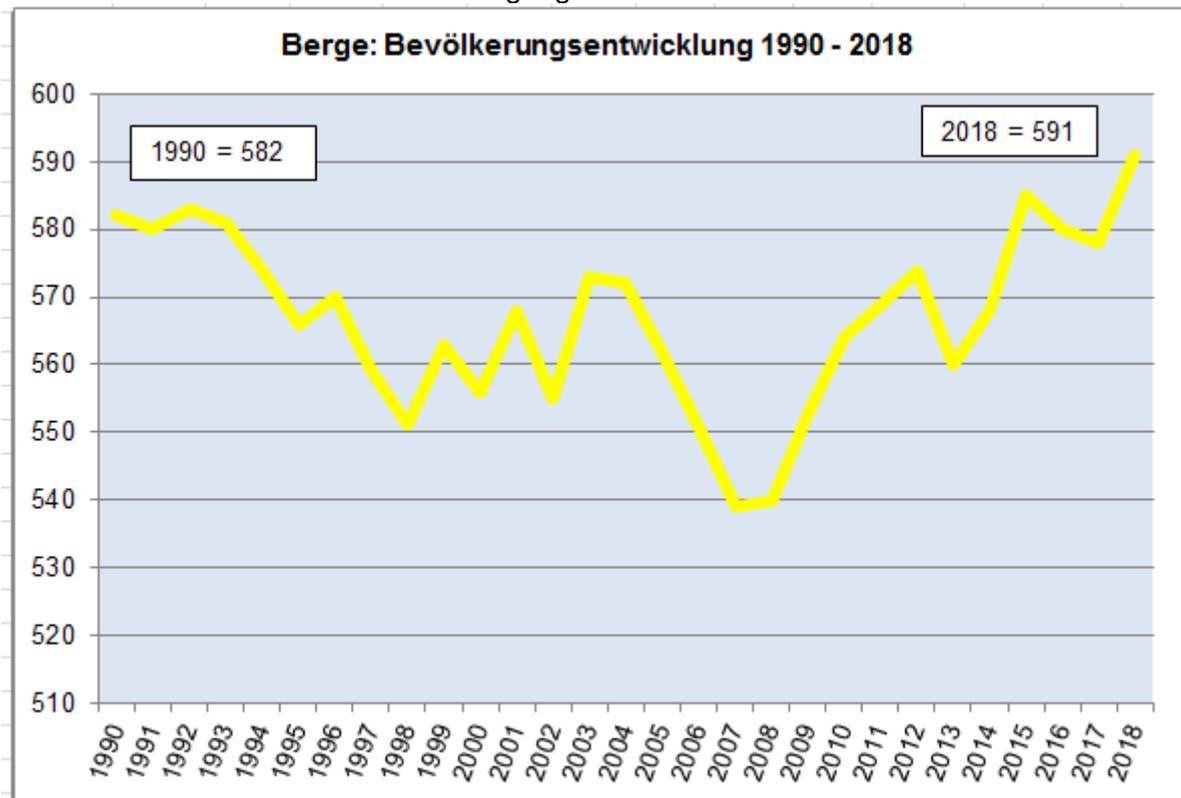


In der **Gesamtstadt** zeigt sich nach rückläufiger Bevölkerung zwischen 2002 und 2009 seit nunmehr 9 Jahren eine deutlich positive Entwicklung.

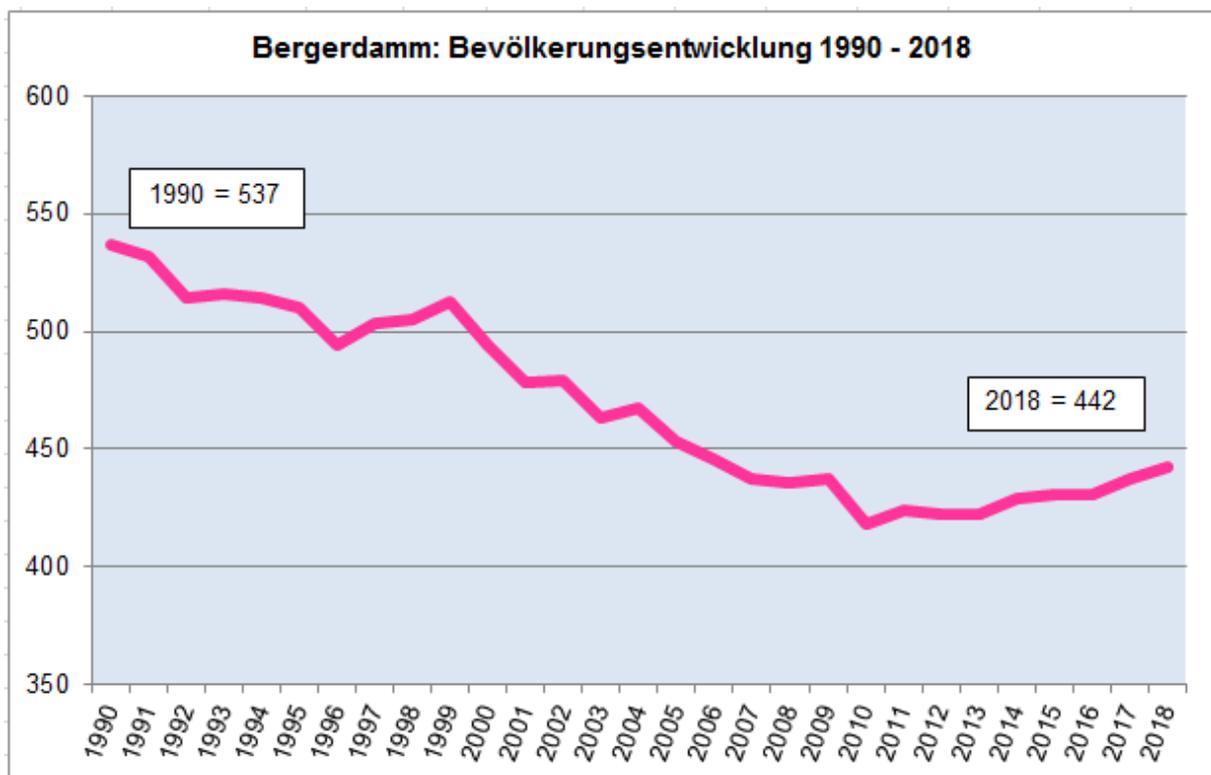
In der **Altstadt** hält dieser positive Trend bereits seit 1999 an, auch wenn es 2002 – 2004 zu einem kurzzeitigen Bevölkerungsrückgang kam:



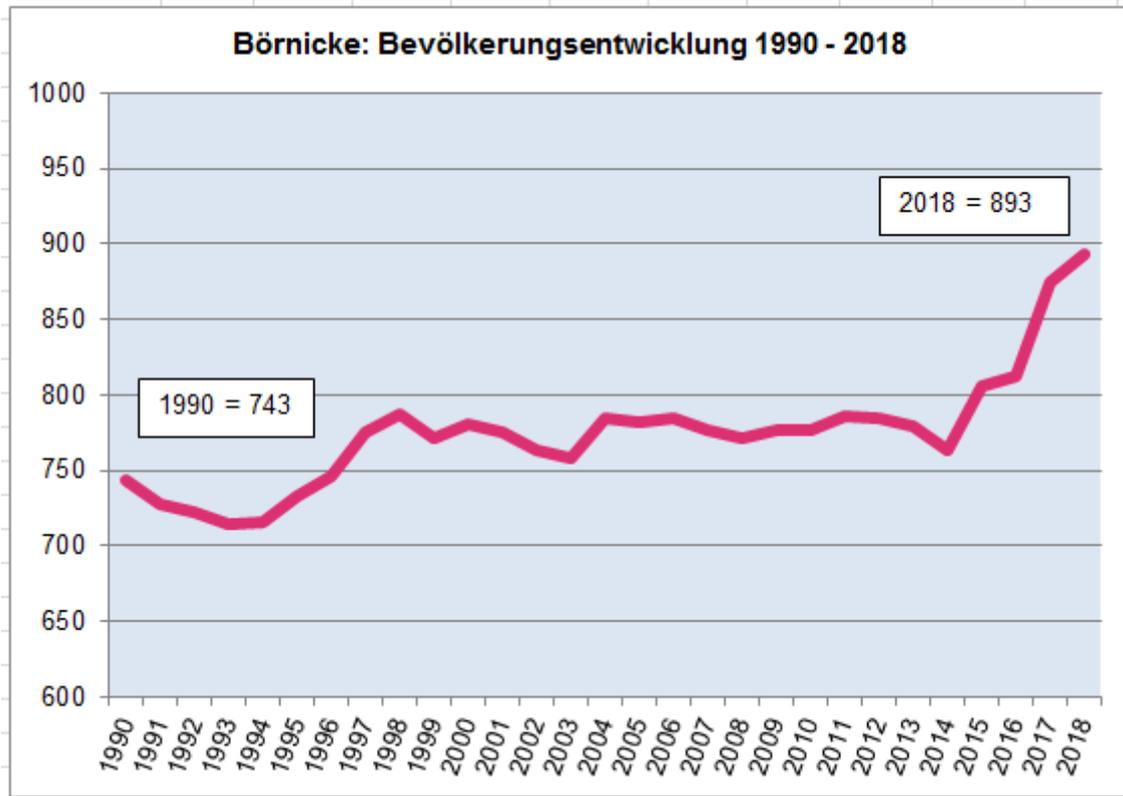
Berge konnte den deutlichen Bevölkerungsrückgang zwischen 2003 und 2008 inzwischen wieder aufholen und hat 2018 das Ausgangsniveau von 1990 überschritten:



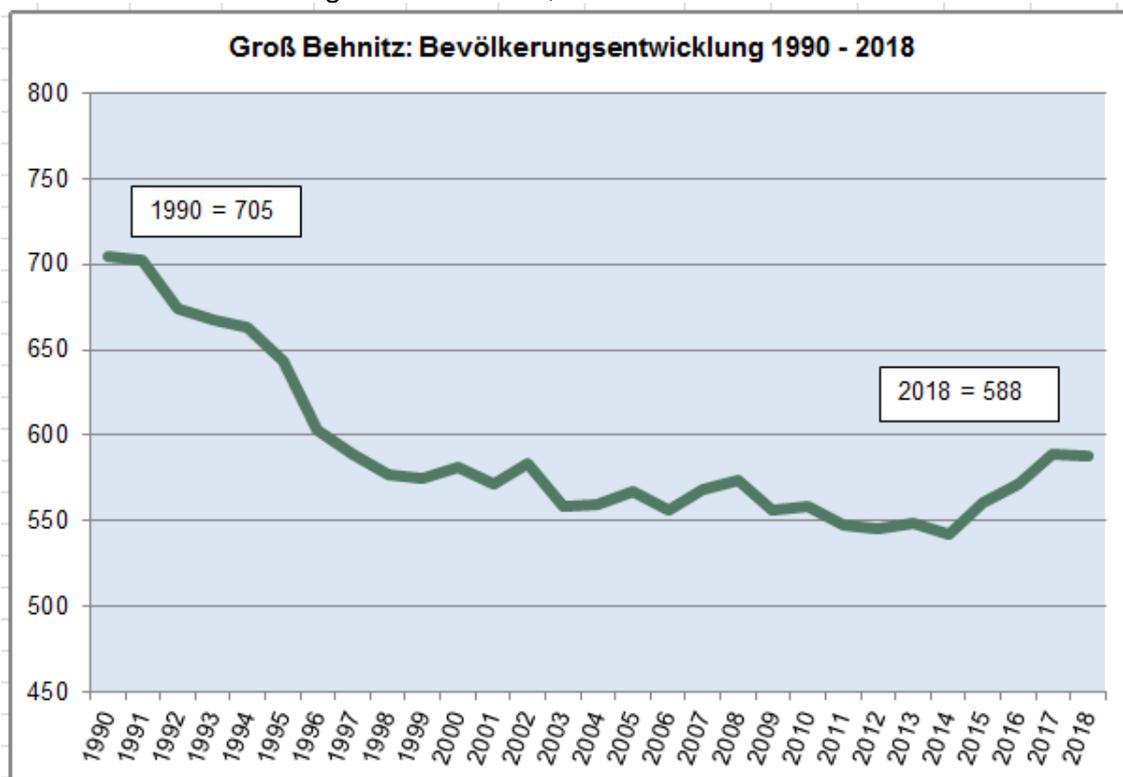
Die Bevölkerungsentwicklung in **Bergerdamm** war 1990 - 2010 nahezu kontinuierlich rückläufig. Seitdem ist ein leichter, aber andauernder Anstieg zu verzeichnen, der sich auch 2018 fortsetzte:



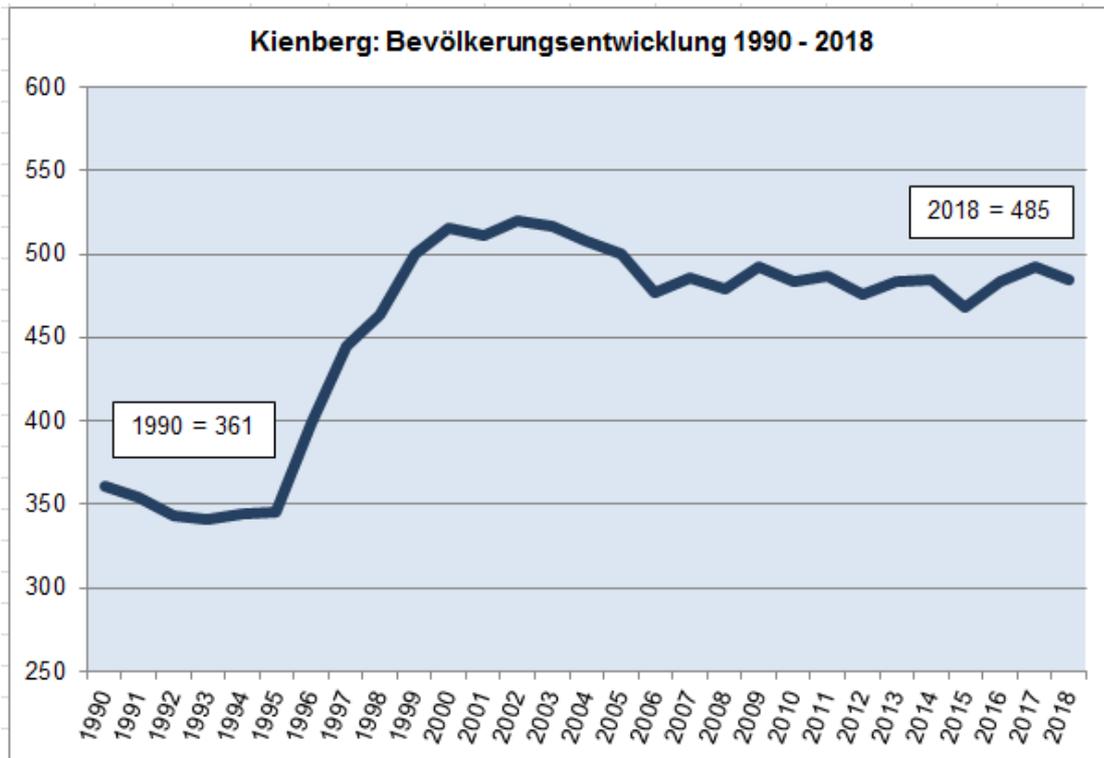
In **Börnicke** war die Bevölkerungsentwicklung ab 1998 15 Jahre lang stagnierend. Seit 2013 ist die Entwicklung aber stark wachsend. 2018 flachte sich die Kurve ab, da das Baugebiet „Mittenfeld“ allmählich an seine Auslastungsgrenze stößt.



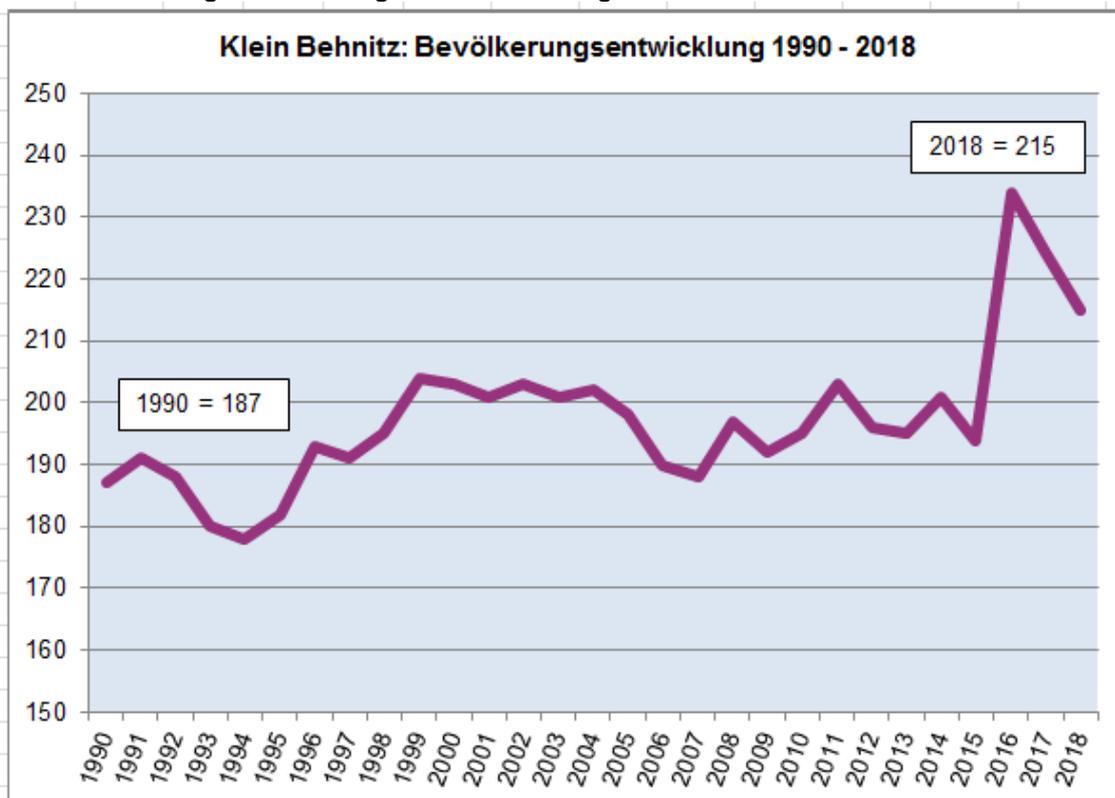
Groß Behnitz musste 1990 -1998 einen deutlichen Bevölkerungsverlust hinnehmen. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl bei leicht negativer Tendenz. Seitdem ist ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen, der 2018 abflachte.



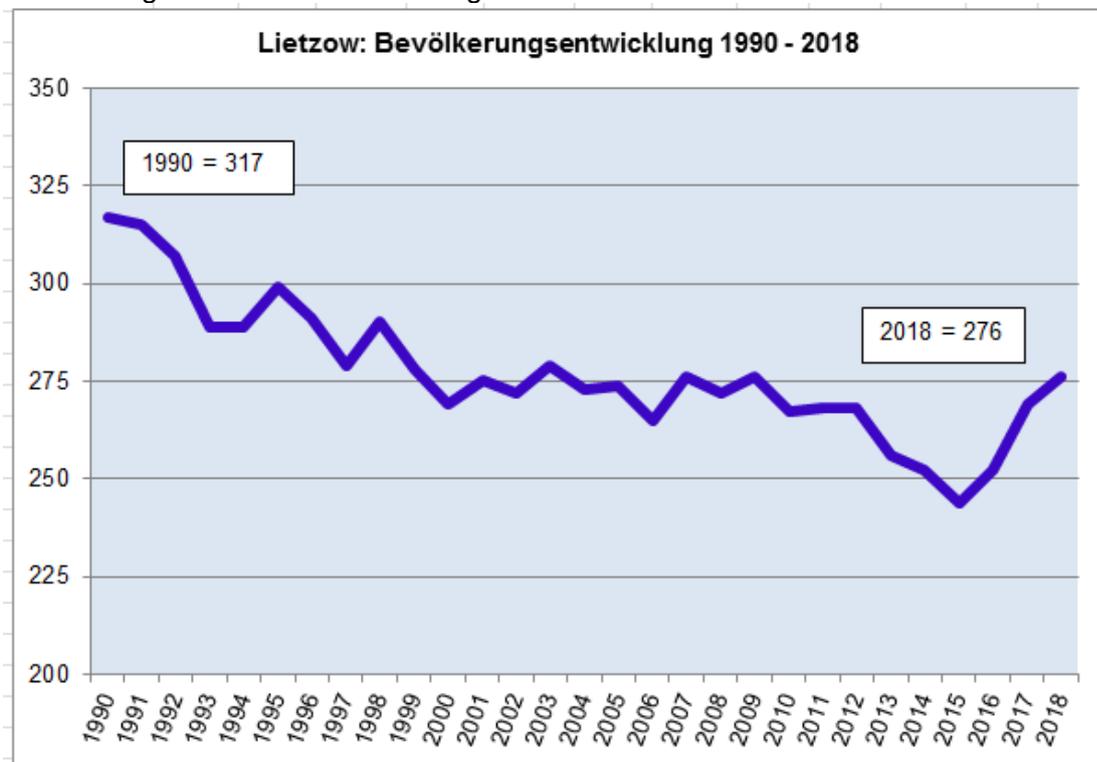
Kienberg erlebte zwischen 1995 und 2000 durch die Fertigstellung der Split-Level-Häuser am östlichen Dorfeingang einen deutlichen Bevölkerungsanstieg und konnte diese Bevölkerungszahl seitdem fast halten. Seit 2006 stagniert die Entwicklung auf dem für Kienberg hohen Niveau.



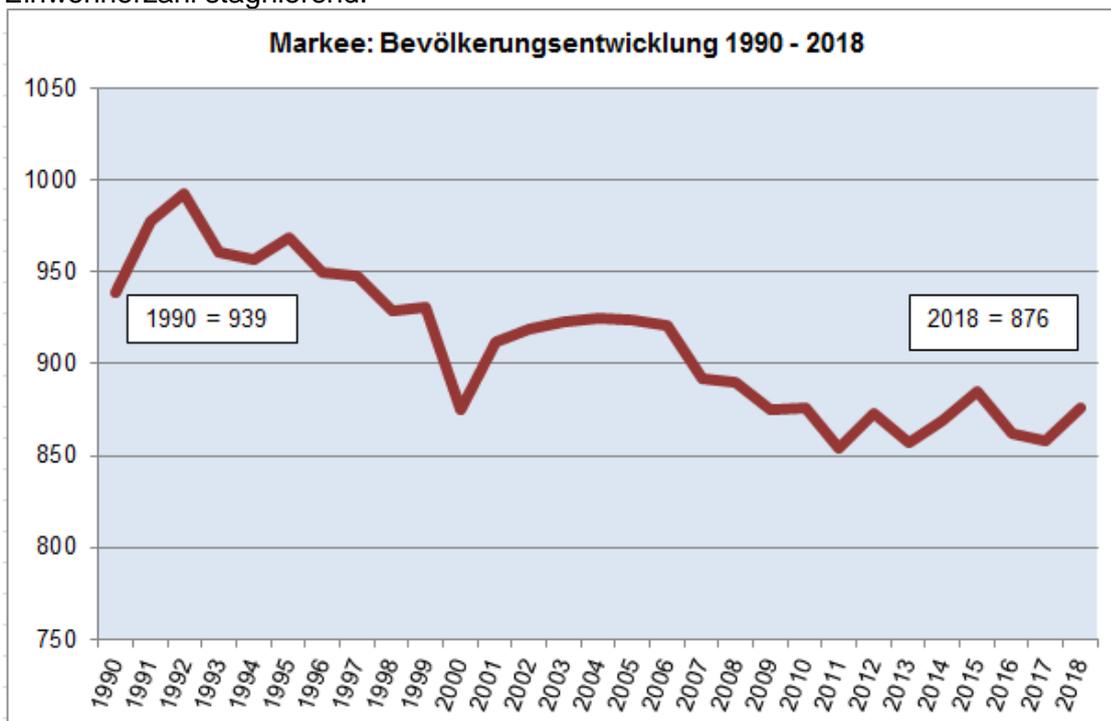
Die Einwohnerzahl in **Klein Behnitz** schwankte viele Jahre zwischen 190 und 200. 2016 kam es zu einem plötzlichen Anstieg um 40 Personen durch den Zuzug einiger Großfamilien aus dem südosteuropäischen Raum. 2017 und 2018 zeigte sich, dass dies voraussichtlich nur ein kurzzeitiger Ausschlag der Bevölkerungskurve war.



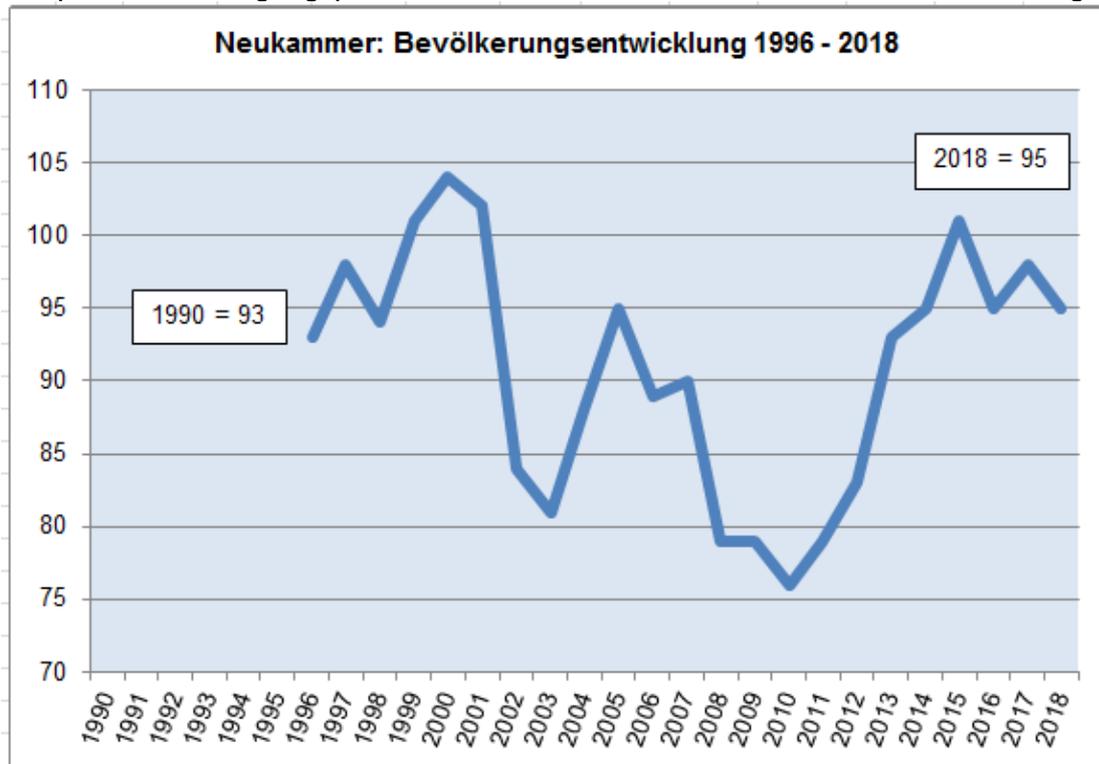
Die Bevölkerungsentwicklung in **Lietzow** war bis 2015 deutlich negativ. Allein zwischen 2012 und 2015 sank die Bevölkerung in Lietzow um ca. 9%. Diesen Verlust konnte Lietzow seitdem wieder ausgleichen und erreichte 2018 wieder den Wert von 2007. 2018 war das dritte Jahr in Folge mit einem Bevölkerungswachstum im Ortsteil.



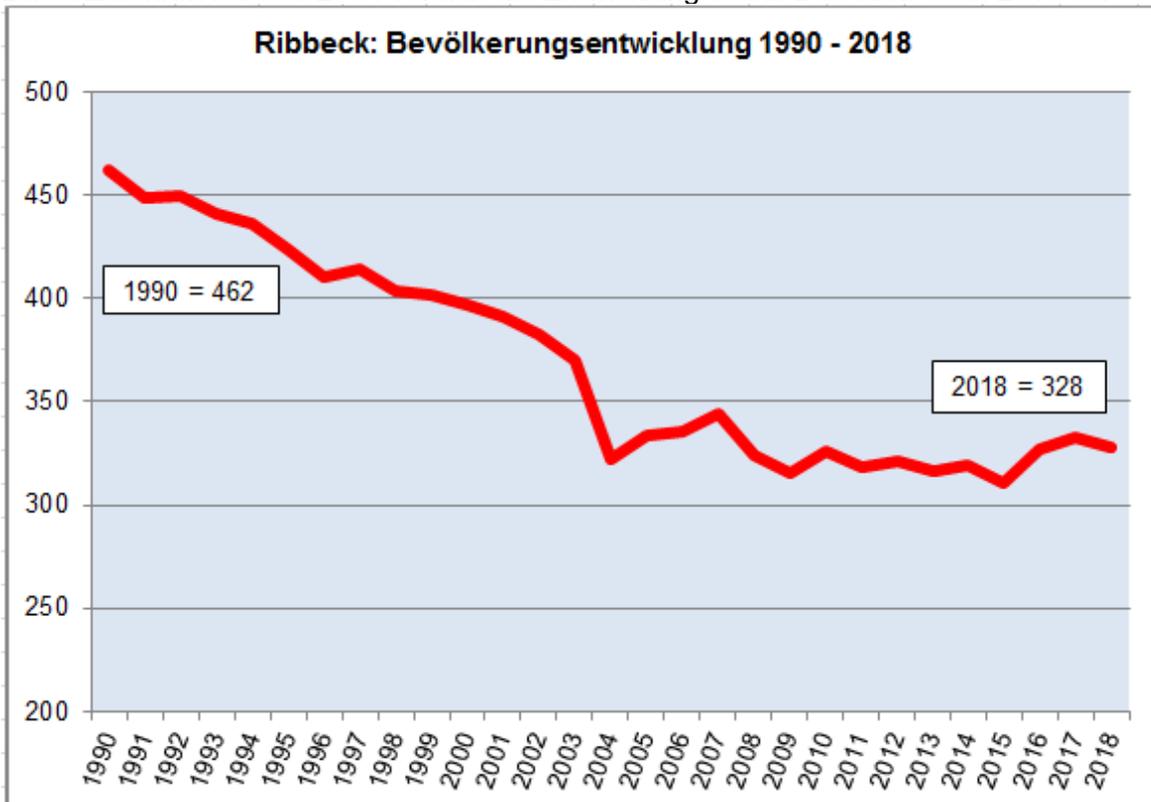
Nach einem kurzzeitigen Anstieg direkt nach 1990, der schnellen Entwicklung von Einfamilienhausgebieten (z.B. B-Plan „Am Rohrbruch“) geschuldet, zeigt die Bevölkerungsentwicklung in **Markee** seitdem eindeutig einen leicht negativen Trend. Seit 2010 ist die Einwohnerzahl stagnierend.



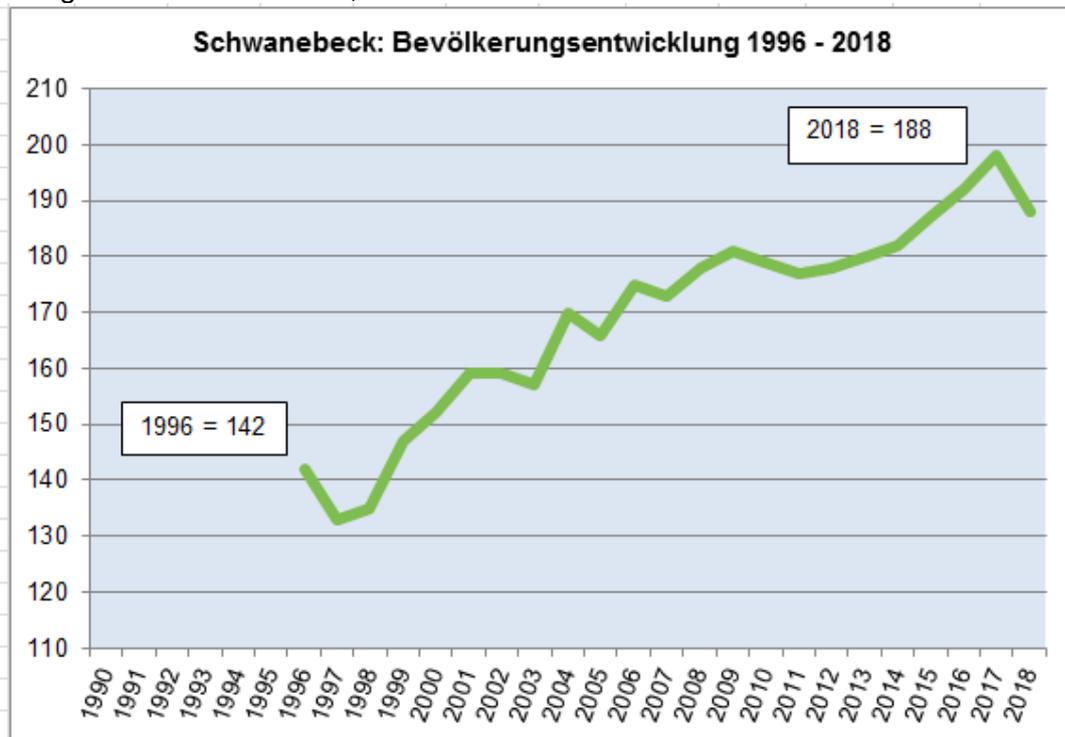
Der kleinste Ortsteil der Stadt Nauen, **Neukammer**, hat nur ca. 100 Einwohner. Diese Zahl entspricht dem Ausgangspunkt 1990, wobei der Kurvenverlauf deutliche Ausschläge zeigt.



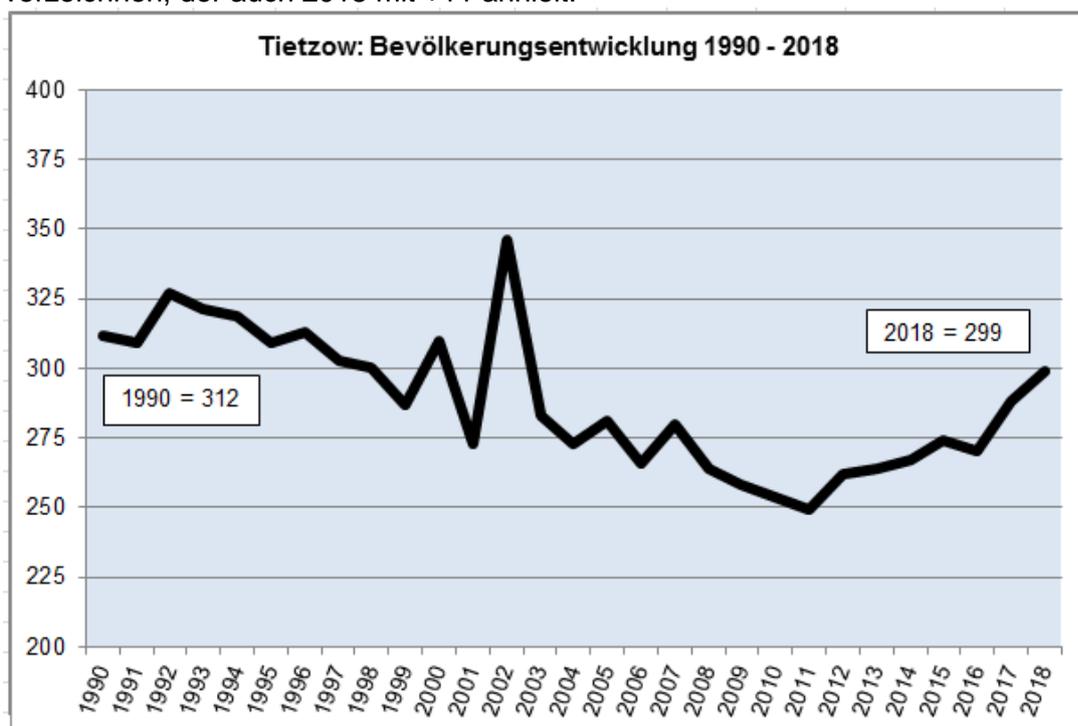
Die Bevölkerungsentwicklung in **Ribbeck** war 1990 – 2004 stark rückläufig. In diesem Zeitraum verlor der Ortsteil 30% seiner Einwohner, wobei ein besonders starker Einbruch im Jahr 2004 auf den Auszug des Seniorenwohnheims aus dem Schloss vor dessen Sanierung zurückzuführen ist. Seit 2004 verläuft die Entwicklung stabil. Das blieb auch 2018 so.



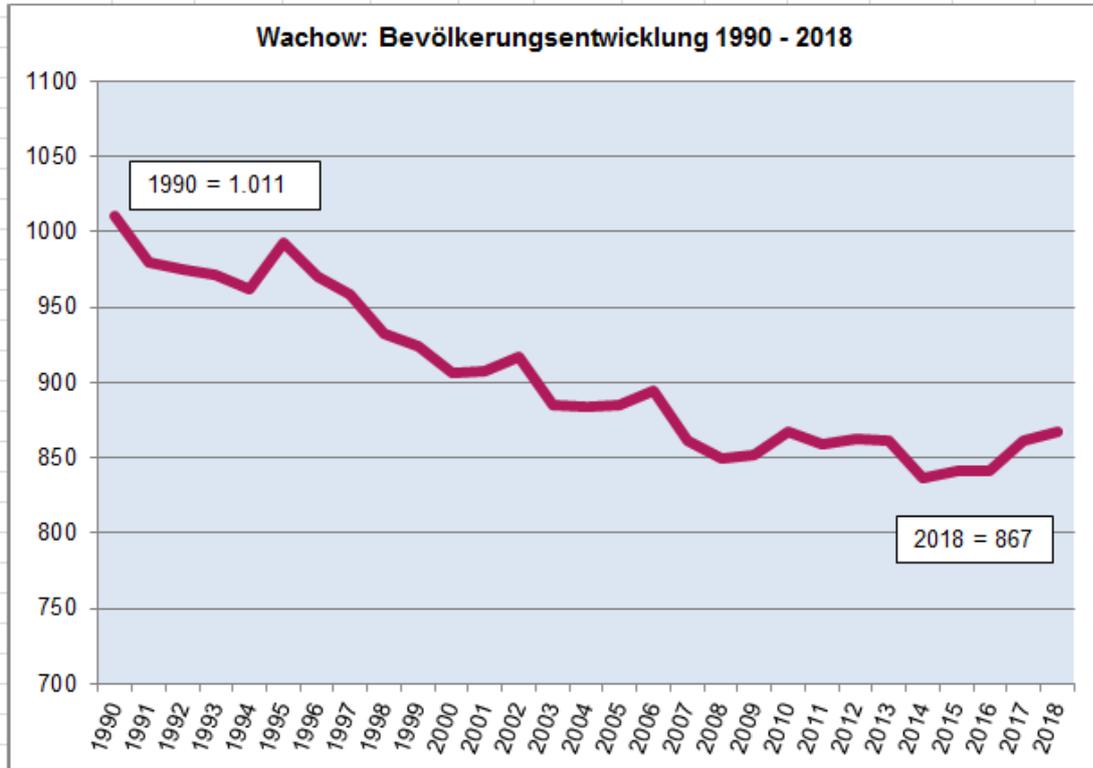
Schwanebeck hat die positivste Entwicklung aller „alten“ Ortsteile der Stadt Nauen mit einem Anstieg vom Basisjahr 1996 von über 30%. Es wohnen dort allerdings immer noch weniger als 200 Menschen, womit Schwanebeck der zweitkleinste Ortsteil von Nauen ist.



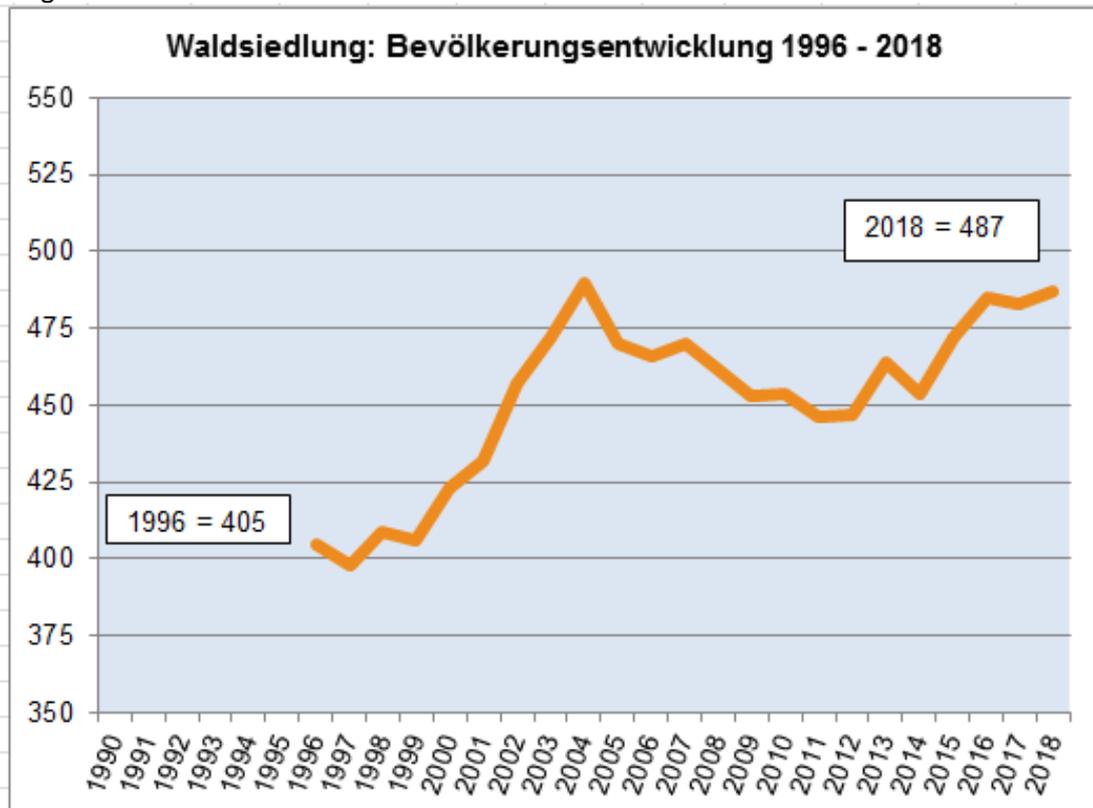
Die Entwicklung in **Tietzow** seit 1990 kann als stabil bezeichnet werden. Lediglich ca. 4 % Bevölkerungsrückgang seit 1990 ist für diesen relativ abseits gelegenen Ortsteil fast schon erstaunlich wenig, vergleicht man dies z.B. mit Ribbeck, das zwar ähnlich weit entfernt von der Kernstadt, dafür aber an der B 5 liegt. Seit 2011 ist ein klarer Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen, der auch 2018 mit +11 anhält.



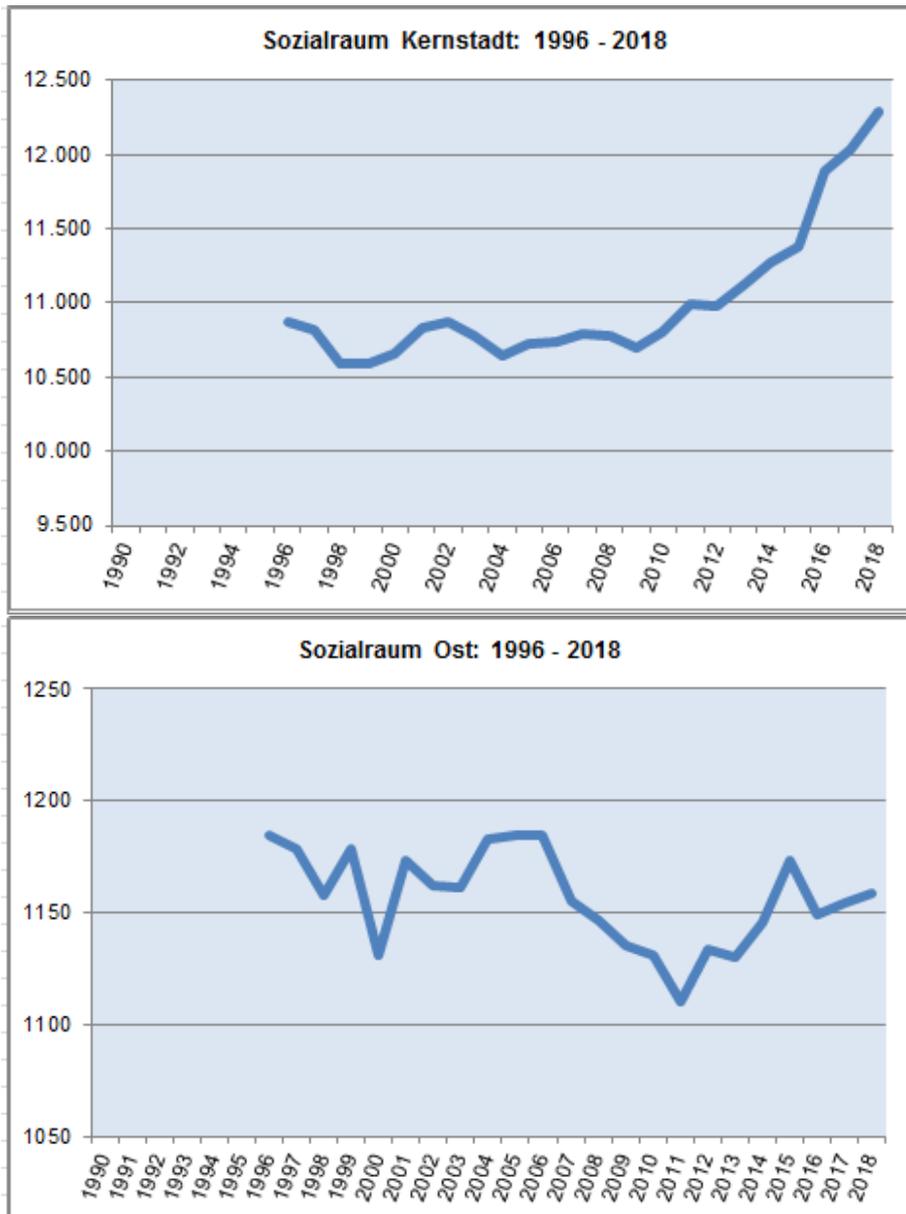
Der Trend der Bevölkerungsentwicklung in **Wachow** seit 1990 ist eindeutig negativ. Wachow war 1990 der einzige heutige Ortsteil der Stadt Nauen mit mehr als 1.000 Einwohnern. Diese Marke konnte seitdem nicht mehr annähernd erreicht werden. Der seit 2014 leicht positive Trend setzt sich 2018 fort.

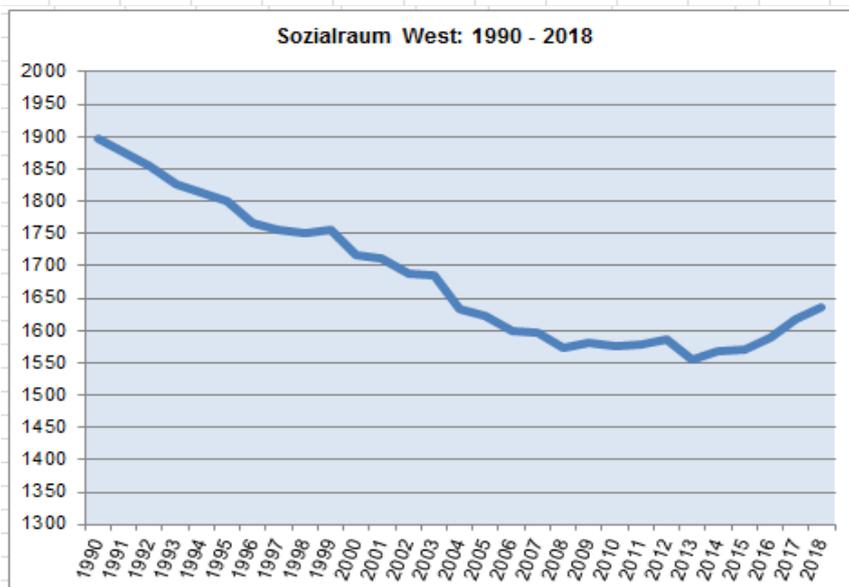
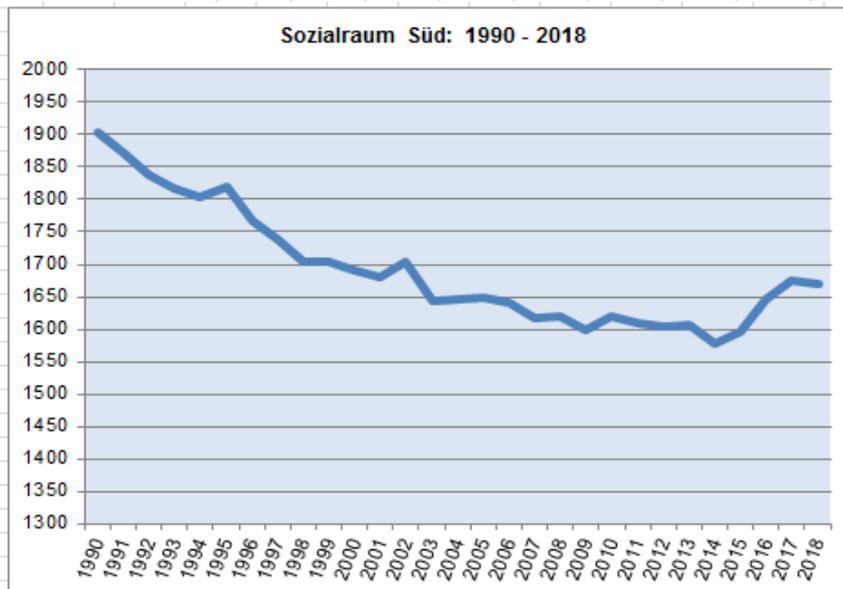
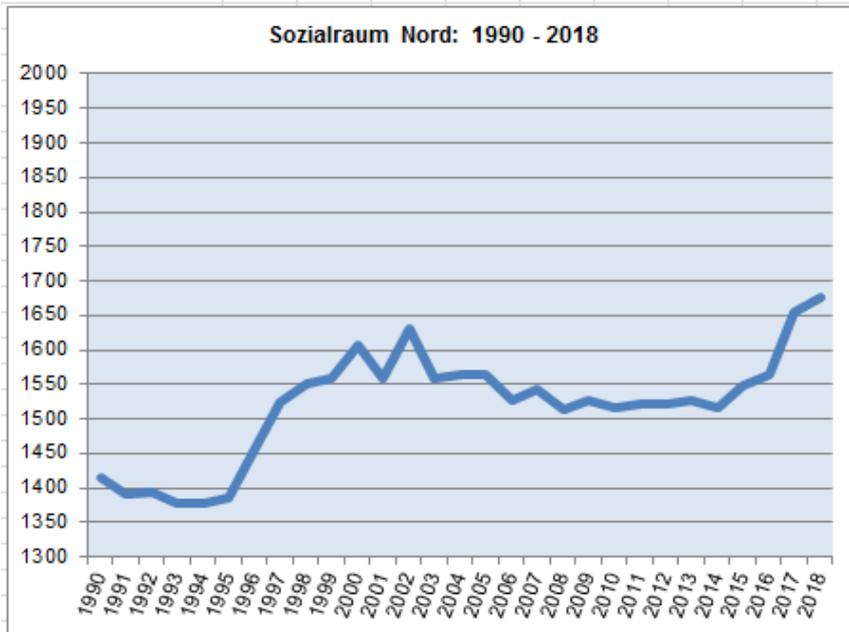


In der **Waldsiedlung** setzte nach dem starken Wachstum zwischen 1999 und 2004, vermutlich verursacht durch die Realisierung der durch den Bebauungsplans „Stadtwaldsiedlung“ geschaffenen Baumöglichkeiten, ein Abwärtstrend ein, der allerdings seit 2014 wieder umgekehrt werden konnte.



Die Bevölkerungskurven der **Sozialräumen** fassen noch einmal die Einzelentwicklungen der zugehörigen Ortsteile zusammen:





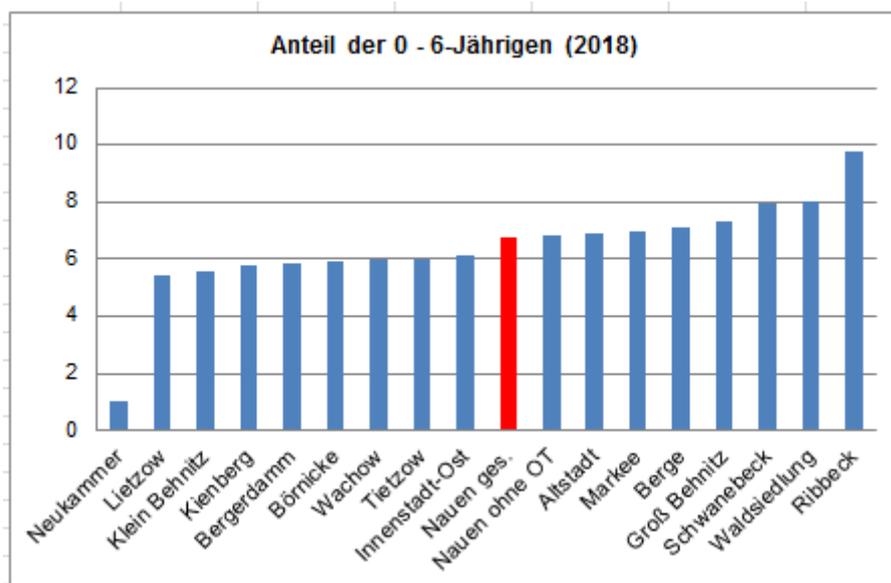
In den drei Sozialräumen Nord, West und Süd zeigt die Kurve in den letzten Jahren nach oben. Der Sozialraum Ost stagniert, während der Sozialraum Kernstadt durch die sehr positive Entwicklung in der Kernstadt selbst einen stark positiven Verlauf der Einwohnerzahl aufweist. Die positive Entwicklung in den drei erstgenannten Sozialräumen, in denen die am stärksten ländlich geprägten Ortsteile der Stadt zusammengefasst sind, ist dabei besonders zu begrüßen.

4. Entwicklung in den Altersklassen

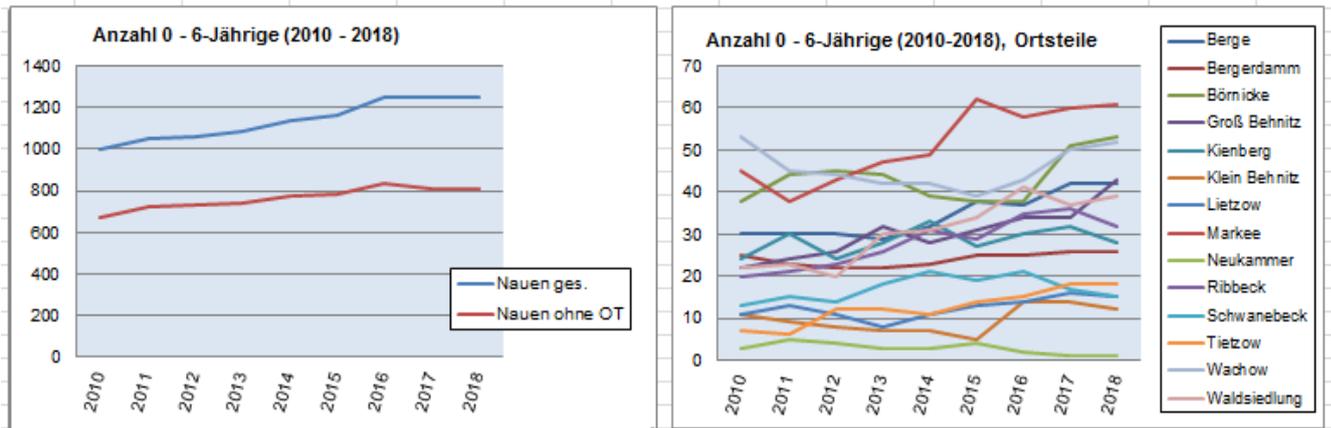
Die Einwohnerzahlen je Altersklasse wurden wie in den Vorjahren für die einzelnen Ortsteile und die Sozialräume analysiert.

4.1 0 – 6-Jährige

Bei den 0 – 6 Jährigen schwanken die absoluten Zahlen in den Ortsteilen zwischen 1 in Neukammer und 61 in Markee. Hinsichtlich der Anteile an der Gesamtbevölkerung des Ortsteils schwanken die Zahlen zwischen 1 % in Neukammer und 9,8% in Ribbeck. Ribbeck hat also den größten Kleinkinderanteil aller Teilräume. Ein hoher Kleinkinderanteil ist außerdem in Schwanebeck und in der Waldsiedlung zu verzeichnen. In den übrigen Ortsteilen schwanken die Zahlen nur gering zwischen 5,4 % und 7,3 %. Der Anteil in der Altstadt liegt über dem Stadtdurchschnitt, der Anteil der Innenstadt-Ost leicht unter dem Durchschnitt.

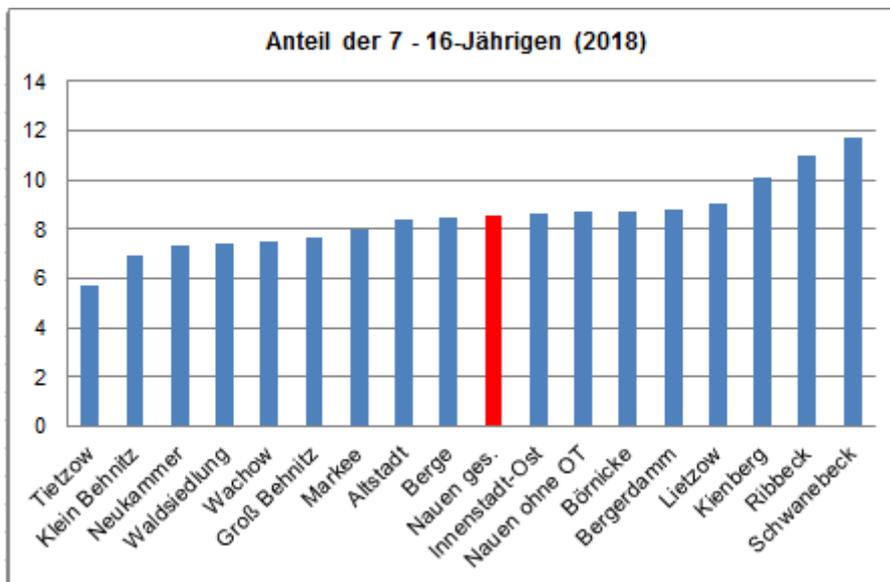


Die Entwicklung seit 2010 zeigt einen deutlichen Anstieg in der Gesamtstadt von 999 auf 1.246 (+ 25%). 2018 gab es in der Kernstadt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 4 Personen dieser Altersgruppe. Den deutlichsten Anstieg in dieser Altersgruppe gab es in Groß Behnitz (+9), den „stärksten“ Rückgang in Kienberg und Ribbeck (-4). Insgesamt gab es also 2018 nur eine geringe Bewegung in dieser Altersklasse.

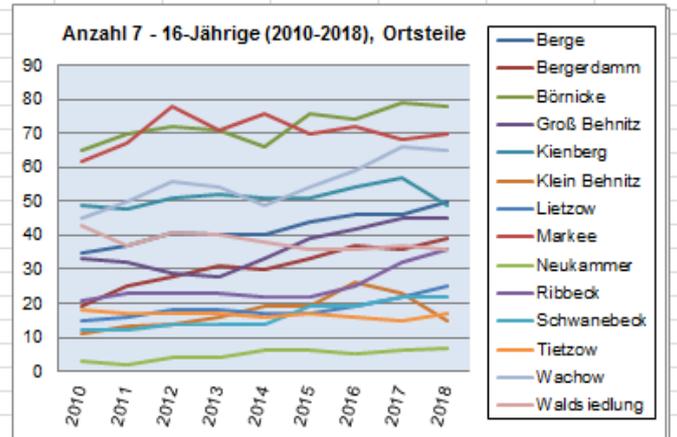
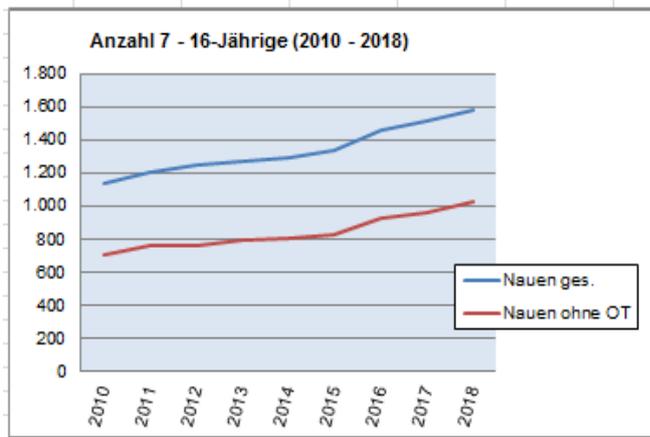


4.2 7 – 16 – Jährige

Am 31.12.2018 lebten 1.580 Menschen dieser Altersklasse in Nauen, was 8,6 % der Gesamtbevölkerung entspricht. Der höchste Anteil mit 11,7% ist in Schwanebeck zu verzeichnen, der niedrigste mit 5,7% in Tietzow. Auch in dieser Altersgruppe besteht eine relativ geringe Bandbreite der prozentualen Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung.



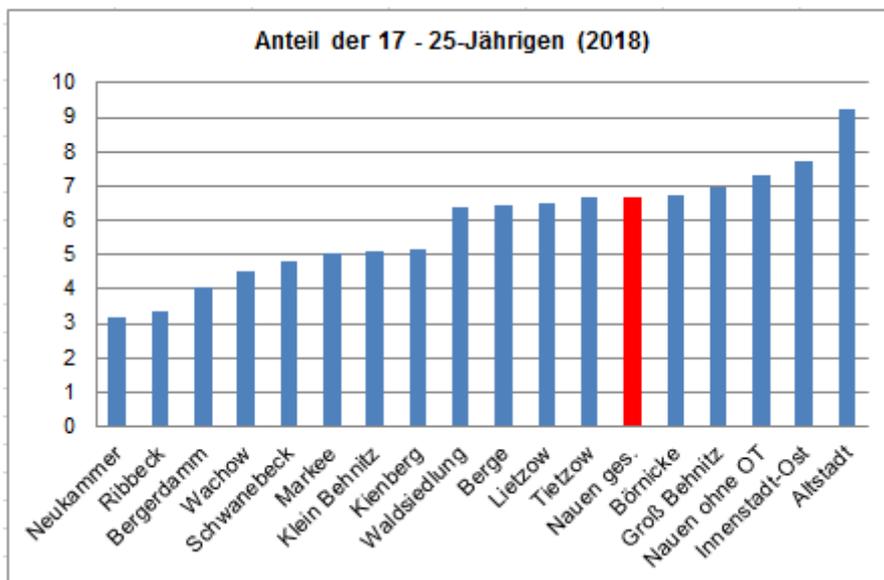
Die Absolutwerte in den Ortsteilen reichen von 7 in Neukammer bis 78 in Börnicke, wobei in immerhin 5 Ortsteilen ca. 50 ältere Kinder und jüngere Jugendliche dieser Altersklasse leben (Berge, Börnicke, Kienberg, Markee und Wachow). In diesen Ortsteilen besteht sicherlich Bedarf, Angebote für diese Altersgruppe zu schaffen, die noch stark an den Wohnort gebunden ist. Das relativ starke Wachstum dieser Altersgruppe 2018 (+ 70 Personen) geht ausschließlich auf die entsprechende Entwicklung in der Kernstadt zurück. In den Ortsteilen schwankten die Zahlen zwischen -8 (Kienberg, Klein Behnitz) und +4 (Berge, Ribbeck).



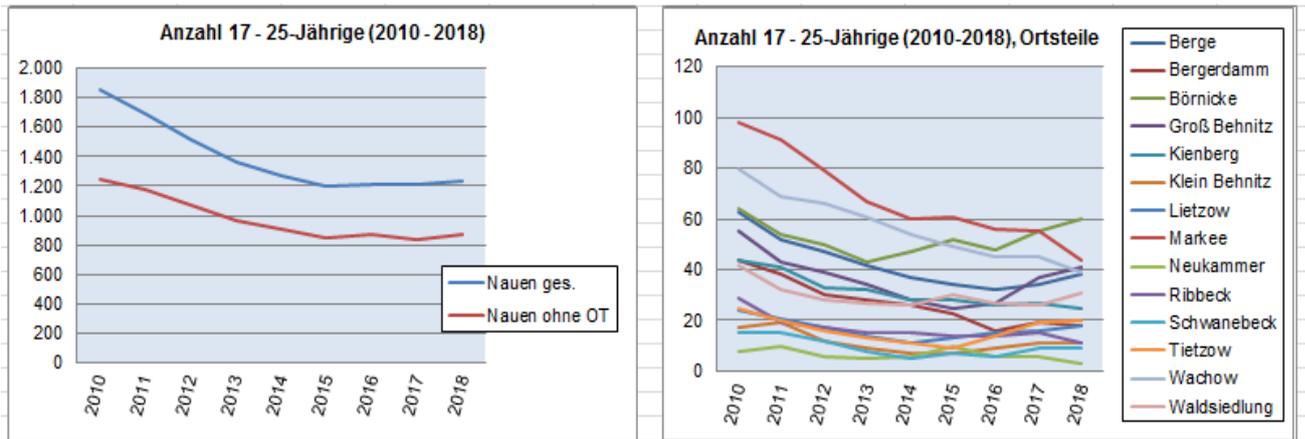
4.3 17 – 25 – Jährige

Die Entwicklung in dieser Altersklasse war bis 2015 deutlich rückläufig (-35% gegenüber 2010). Seitdem steigt die Zahl an, 2018 mit +21 sogar relativ deutlich. Dennoch ist diese Altersgruppe weiter ein besonderes Problem für die Stadtentwicklung, da ältere Jugendliche bzw. junge Erwachsene nicht bzw. nur schwer in Nauen gehalten werden können. Die jungen Menschen ziehen zur Ausbildung oder zum Berufseinstieg weg.

2018 betrug der Anteil dieser Altersklasse an der Gesamtbevölkerung 6,7 %. Die höchsten Anteile sind in den städtisch geprägten Teilen der Stadt zu verzeichnen, mit dem höchsten Wert (ca. 9,2 %) in der Altstadt. Die geringsten Anteile dieser Altersklasse sind in Neukammer und Ribbeck zu verzeichnen.

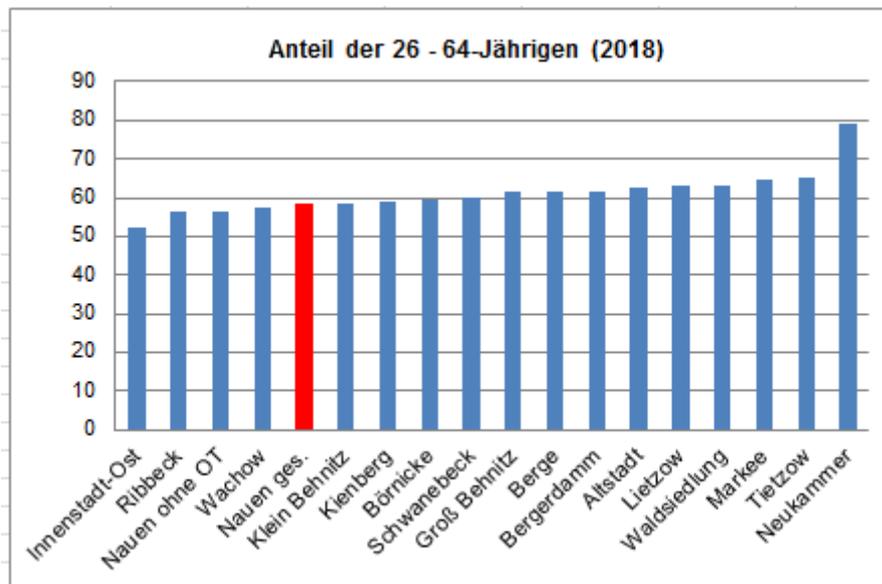


Bei den Absolutwerten schwanken die Zahlen zwischen 3 in Neukammer und 60 in Börnicke. In 7 Ortsteilen wohnen bis zu 20 Menschen dieser Altersklasse. Allerdings zeigt der Verlauf der Entwicklung seit 2015 eine Stagnation des Wertes auf niedrigem Niveau, eine Entwicklung, die in mehreren Ortsteilen bereits seit 2010 zu verzeichnen ist, wie die nachfolgenden Grafiken verdeutlichen. Immerhin scheint also ein weiterer Rückgang nicht stattzufinden. Auffällig und für mich nicht erklärbar ist der sehr deutliche Rückgang der Einwohner dieser Altersklasse in Markee, wo sich der Wert zwischen 2010 und 2018 von 98 auf 44 reduziert hat.

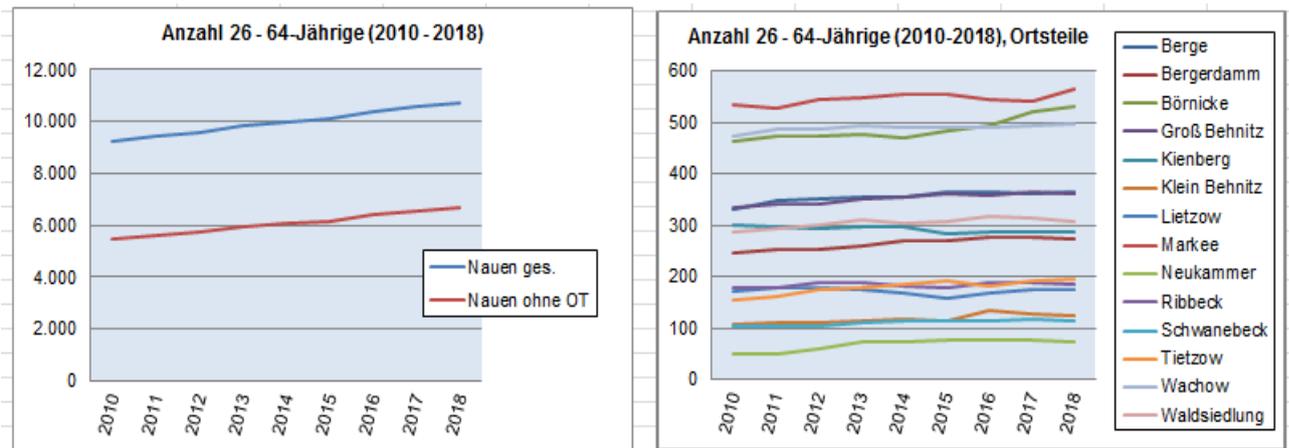


4.4 26 – 64 – Jährige

Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung beträgt zwischen 52,4 % in der Innenstadt-Ost (56,6% in der Kernstadt) und 78,9 % in Neukammer. Neukammer fällt hier deutlich heraus. Insgesamt liegen die prozentualen Anteile dieser Altersgruppe eng beieinander.



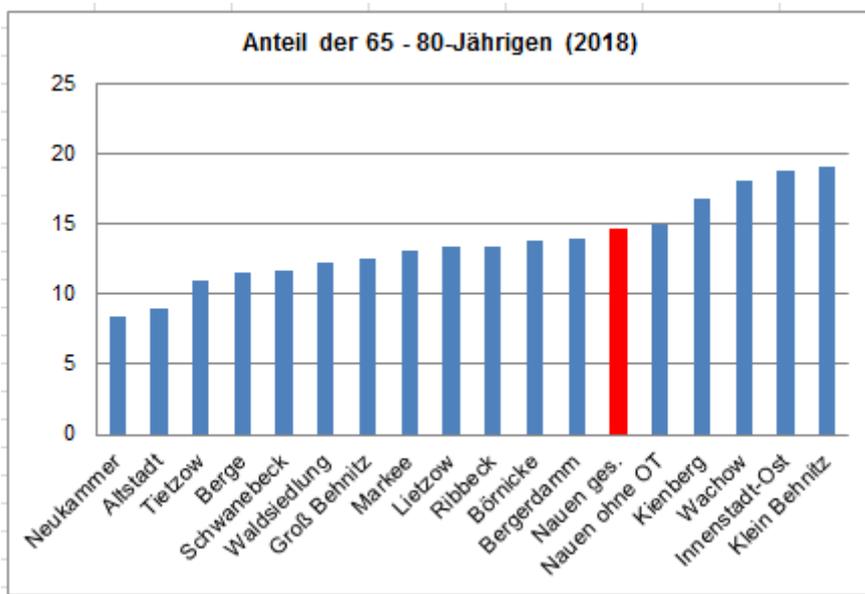
Diese Altersgruppe wächst seit Jahren deutlich an. 2010 lebten noch 9.200 Menschen dieser Gruppe in Nauen, 2018 waren es bereits 10.738. Dies bedeutet einen Anstieg um 16,7% in diesem Zeitraum und erklärt damit auch den Anstieg der Kinderzahlen. Die Entwicklung macht aber auch die Herausforderung für die Folgejahre deutlich, wenn diese Gruppe in die höheren Altersklassen hineinwächst. Der Anstieg geht, wie das folgende Diagramm zeigt, in erster Linie auf das Konto der Kernstadt. In vielen Ortsteilen kann eher von einer Stagnation dieser Altersklasse gesprochen werden. 2018 gab es den größten Zuwachs in dieser Altersklasse in Markee mit +23, ansonsten schwanken die Zahlen zwischen -6 und +8, was bei dieser großen Gruppe die insgesamt geringe Bewegung deutlich macht.



4.5 65 – 80 – Jährige

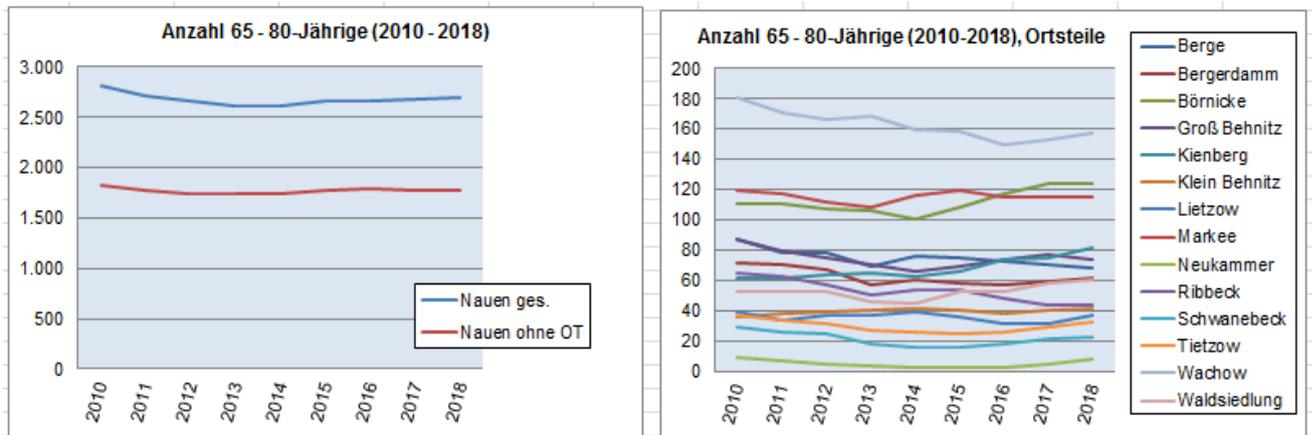
Lässt man aufgrund der geringen Gesamtbevölkerung den Ortsteil Neukammer bei der Betrachtung dieser Altersgruppe außer Acht, hat erstaunlicherweise die Altstadt den geringsten Anteil dieser Gruppe (9 %). Den höchsten Anteil hat mit 19 % Klein Behnitz, gefolgt von der Innenstadt-Ost und Wachow, wo jeweils über 18% der Gesamtbevölkerung dieser Altersklasse angehören.

Wachow und Klein Behnitz haben seit 2011 in jedem Jahr die höchsten Anteile in dieser Altersklasse, was eine Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung in diesen Ortsteilen nahe legt. Der hohe Anteil in der Innenstadt-Ost bestätigt das Analyseergebnis der Überarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzepts. Auch dieser Stadtteil hat eine deutliche Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung, was noch dadurch unterstrichen wird, dass die Innenstadt-Ost den zweithöchsten Anteil der Altersgruppe älter als 80 Jahre aufweist (s.u.). Das Ergebnis von 2017 wird damit 2018 bestätigt.



Die Entwicklung der Absolutwerte zeigt einen stagnierenden Kurvenverlauf. 2018 hat sich insoweit die Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt. Seit 2015 stieg die Bevölkerungszahl in dieser Altersklasse lediglich um 37 Personen an, bei einem Gesamtanstieg der Bevölkerung um 1.156. Dies legt die Vermutung nahe, dass der größere Teil der Bevölkerung in der Altersklasse zwischen 26 und 64 Jahre doch eher in den jüngeren Jahrgängen dieser großen Altersklasse zu verorten ist und damit noch nicht in die nächsthöhere Altersklasse hineingewachsen ist.

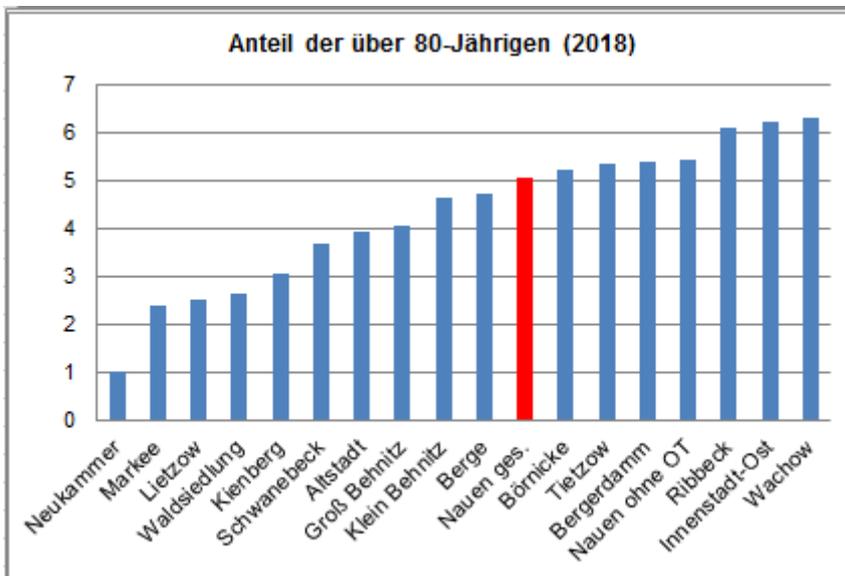
2018 schwankt die Entwicklung in dieser Altersklasse in den Ortsteilen zwischen -3 (Berge, Groß Behnitz) und +7 (Kienberg).



4.6 81 Jahre und älter

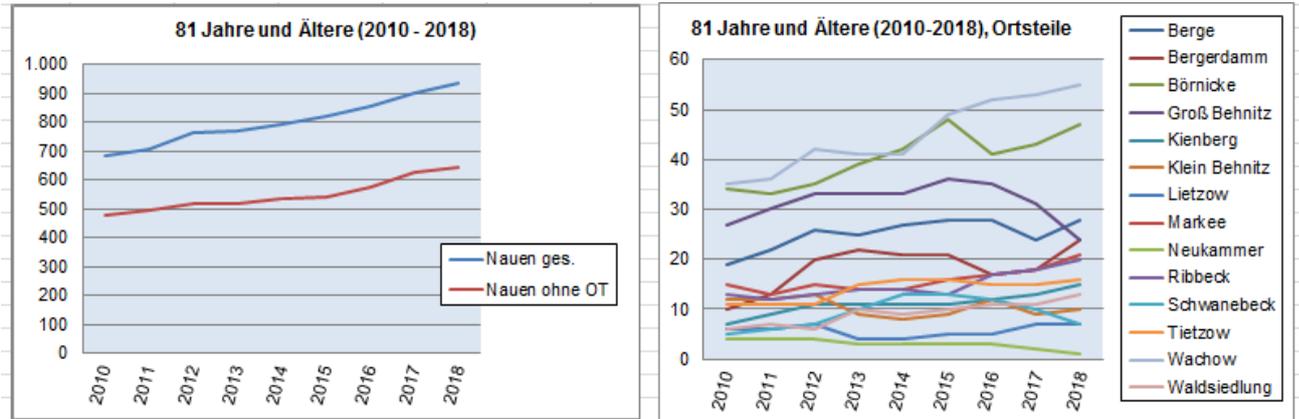
Hier schwanken die Anteile zwischen ca. 1% in Neukammer sowie über 6% in Ribbeck, der Innenstadt-Ost und Wachow. Die Kernstadt (insgesamt) hat mit 5,4% den vierthöchsten Anteil – deutliches Zeichen dafür, dass sich die Seniorenwohn- und Pflegeheime in der Kernstadt konzentrieren.

Auch 2018 waren wieder die niedrigsten Anteile dieser Altersgruppe in den Ortsteilen zu verzeichnen, die die geringste Entfernung zur Kernstadt haben. Die Hemmschwelle, die gewohnte Umgebung zu verlassen und in die naheliegende Kernstadt zu ziehen, wo es adäquate Wohnungsangebote und eine bessere Versorgung gibt, ist in diesen Ortsteilen vermutlich deutlich geringer als im übrigen Stadtgebiet.



Der Kurvenverlauf der Absolutwerte zeigt mit den kontinuierlich steigenden Zahlen in der Gesamtstadt (und Kernstadt) die alternde Gesellschaft. In den Ortsteilen ist der Kurvenverlauf ziemlich unterschiedlich. Auffallend ist der deutliche Anstieg in Wachow, der sich auch 2018 fortgesetzt hat. In diesem Ortsteil leben auch in der Altersklasse zwischen 65 und 80 Jahren (absolut) die meisten Menschen aller Ortsteile (157, im zweitplatzierten Börnicke leben 124 Menschen dieser Altersgruppe). Es wird damit deutlich, dass Wachow weiter starke Tendenzen zur Überalterung zeigt. Die Absolutwerte der Altersgruppe 80+ in den Ortsteilen schwanken zwischen 1 in Neukammer und 55 in Wachow.

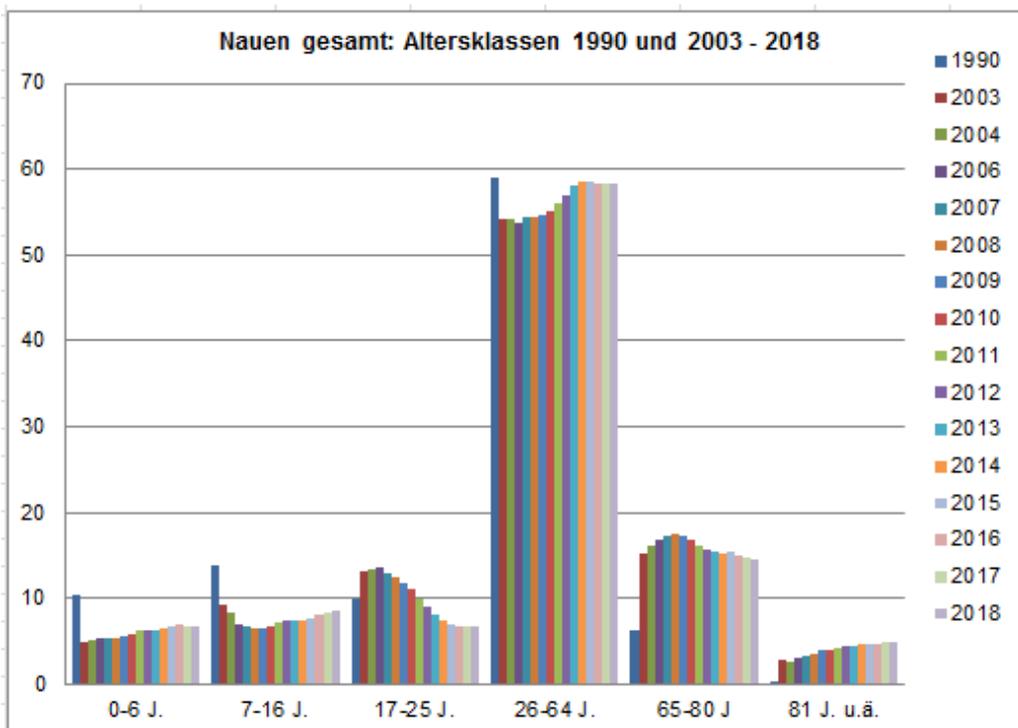
Insgesamt gab es in dieser Altersklasse 2018 wenig Bewegung. In der Gesamtstadt lebten zum Jahresende 33 Menschen mehr als ein Jahr zuvor. In den Ortsteilen schwankten die Werte zwischen -7 in Groß Behnitz und +6 in Bergerdamm.

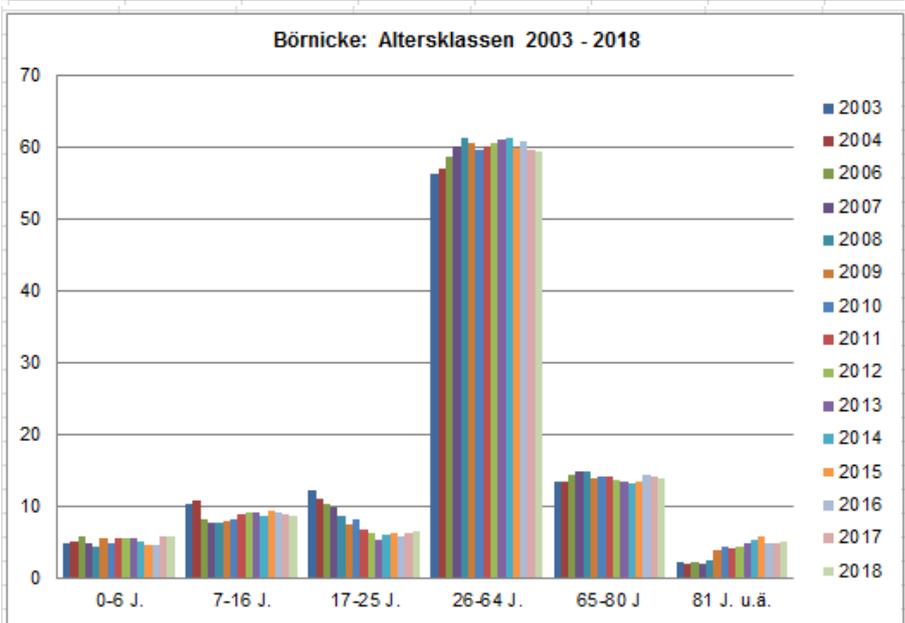
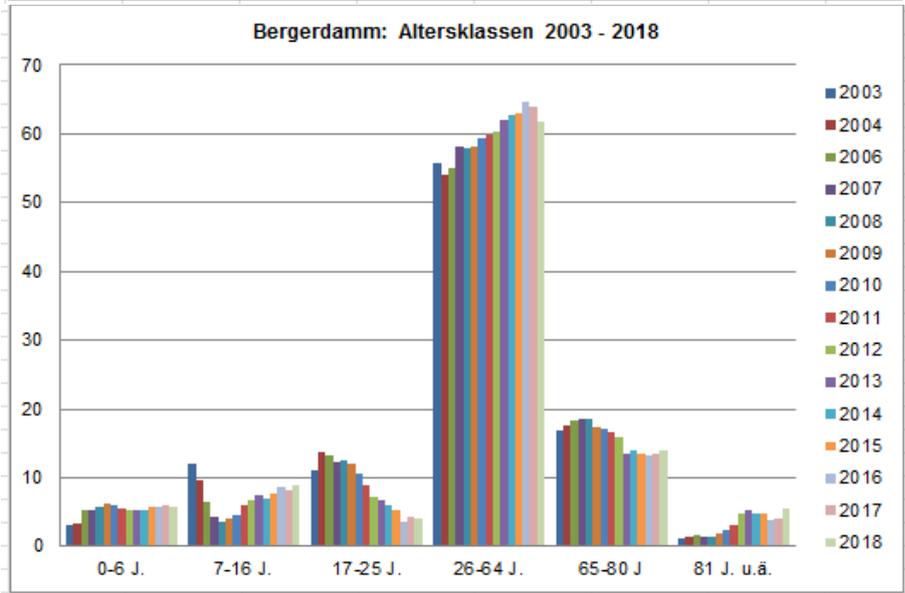
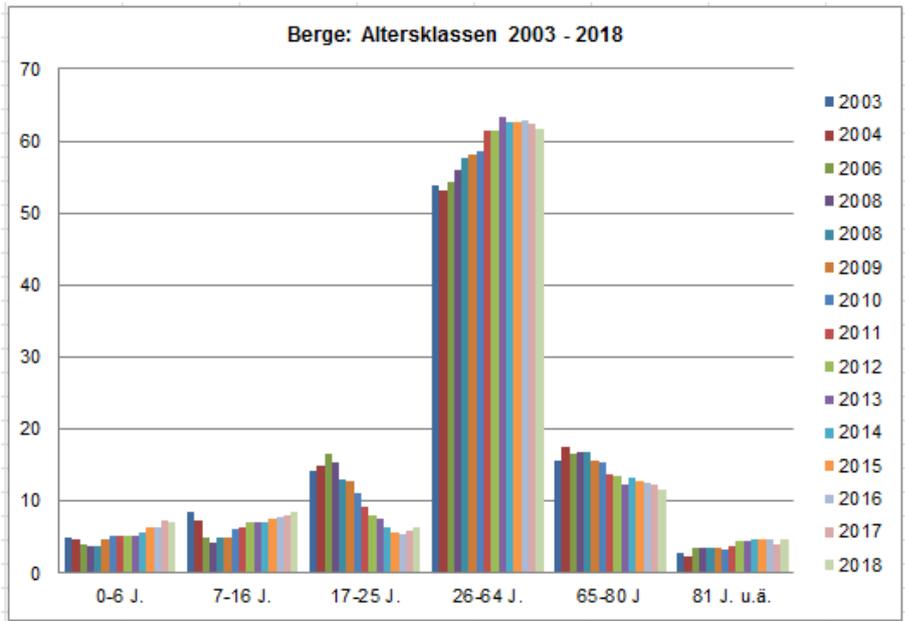


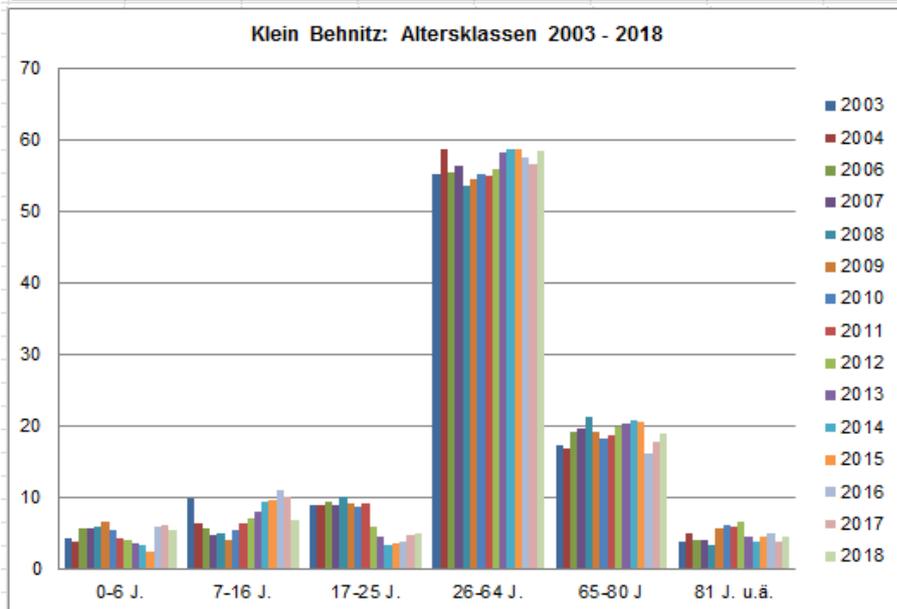
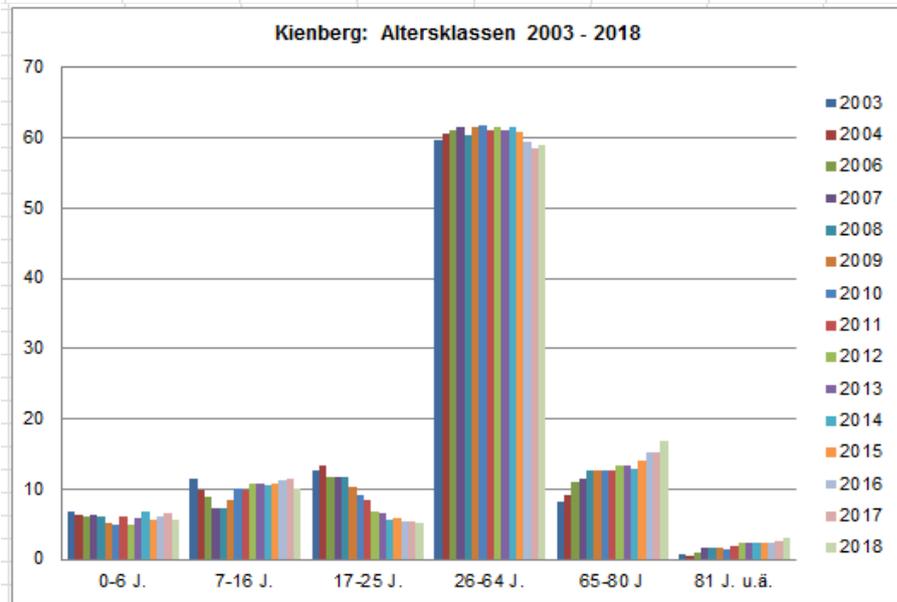
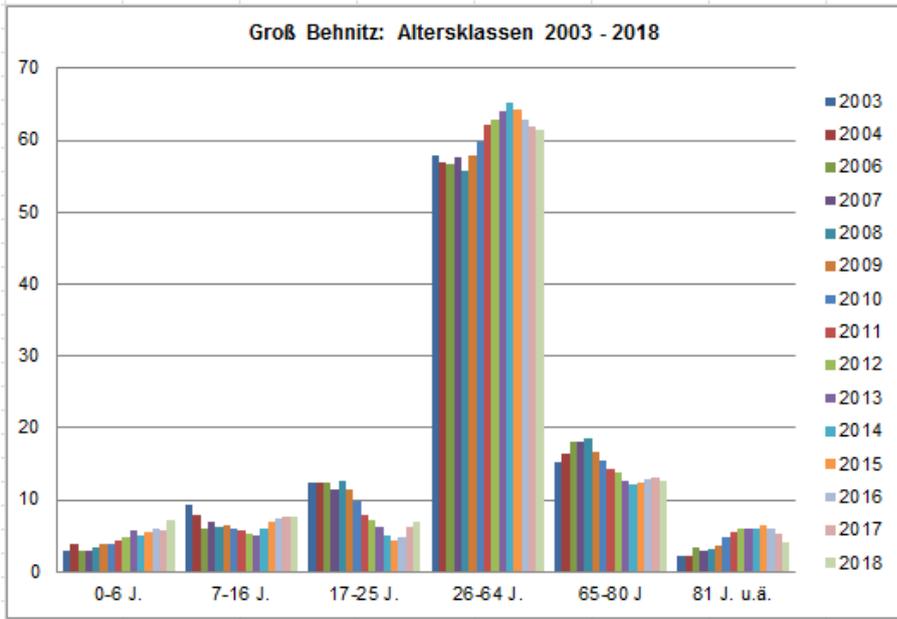
4.7 Entwicklung der Altersklassen in Nauen (gesamt) und in den Ortsteilen

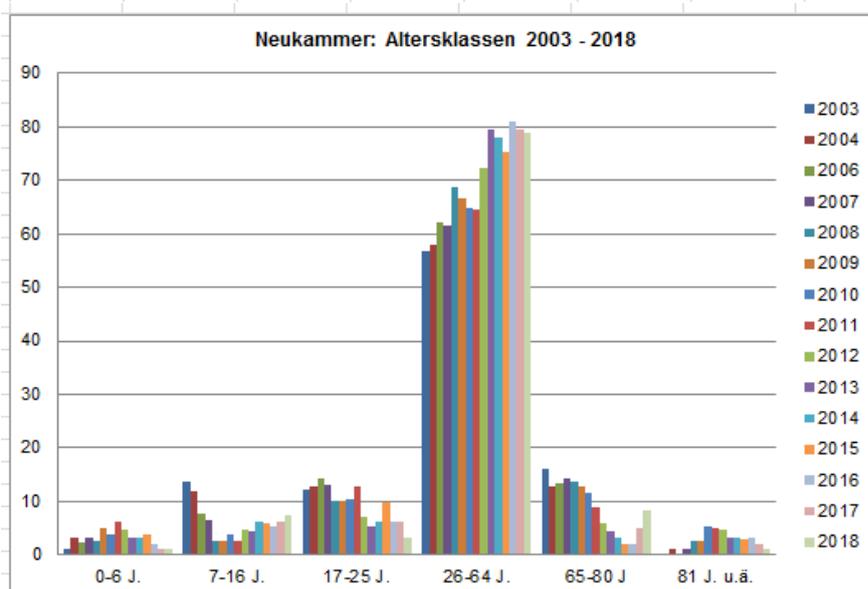
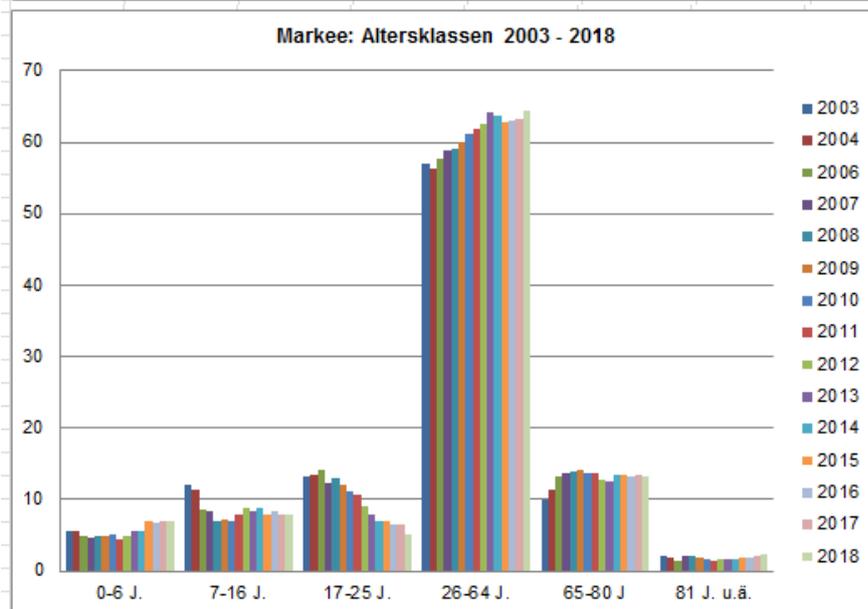
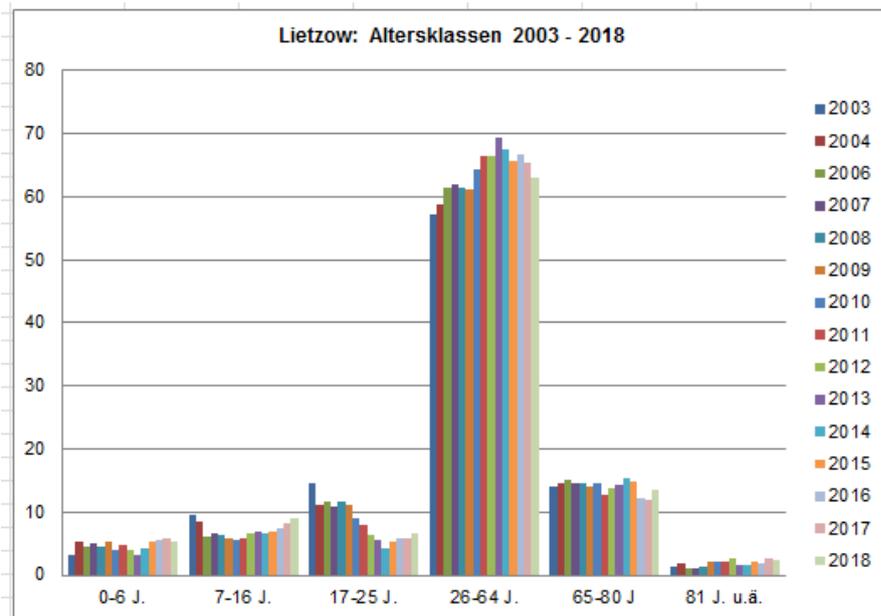
Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der **Realtivwerte** in den einzelnen Altersklassen 2003 – 2018 nach Ortsteilen und für die Gesamtstadt. Für Nauen (gesamt) liegen zum Vergleich auch die Zahlen für 1990 vor.

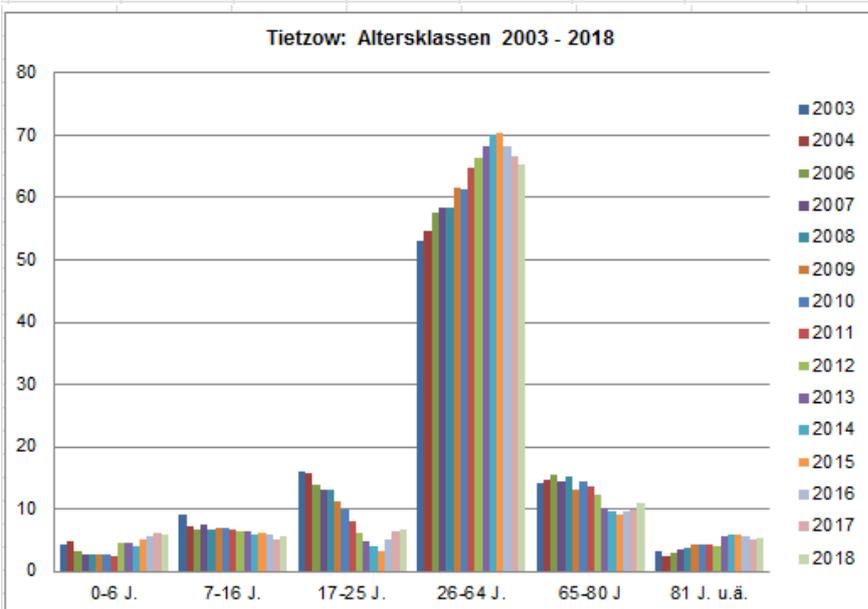
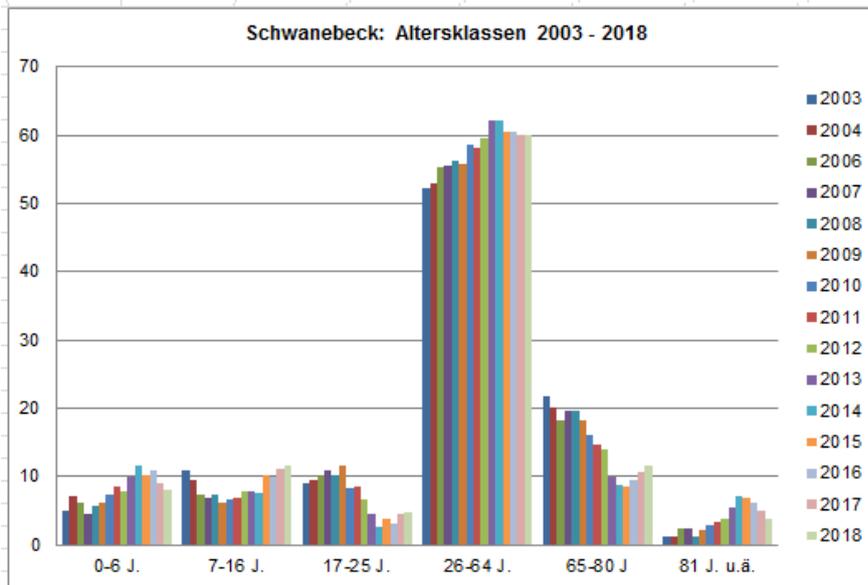
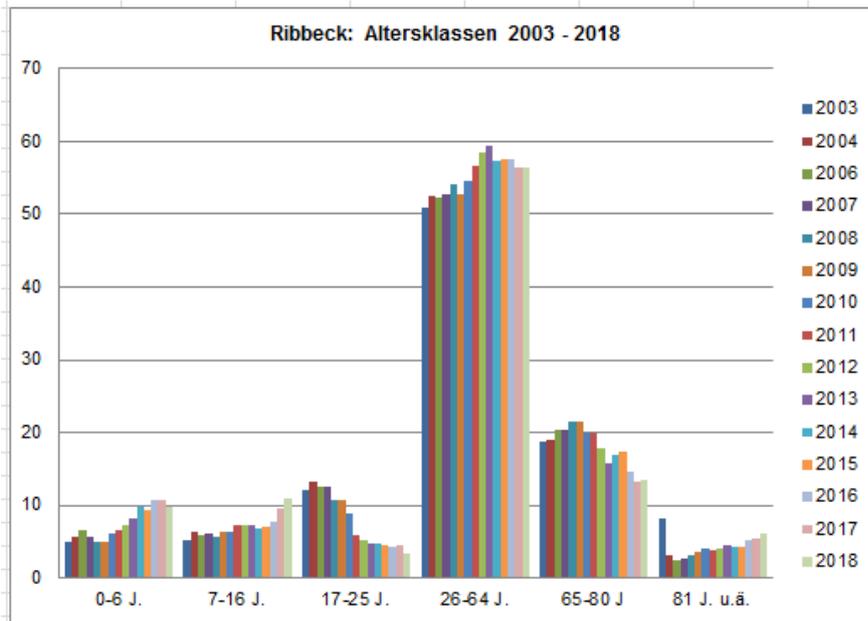
Aus den Diagrammen wird die große Herausforderung deutlich, die die Altersstruktur für die Stadtentwicklung mit sich bringt. Die Anteile der über 65-Jährigen steigen – mit wenigen Ausnahmen - in fast allen Ortsteilen an. Die Anteile der 26 – 64-Jährigen stagnieren auf hohem Niveau, während die Anteile der 17-25-Jährigen fast überall rückläufig bzw. auf niedrigem Niveau stagnierend sind. Dies bedeutet, dass die höheren Jahrgänge weiter wachsen werden und langfristig mit einem deutlichen Rückgang der Bevölkerung in allen Gebietseinheiten gerechnet werden muss, sobald es keinen nennenswerten Zuzug mehr geben sollte.

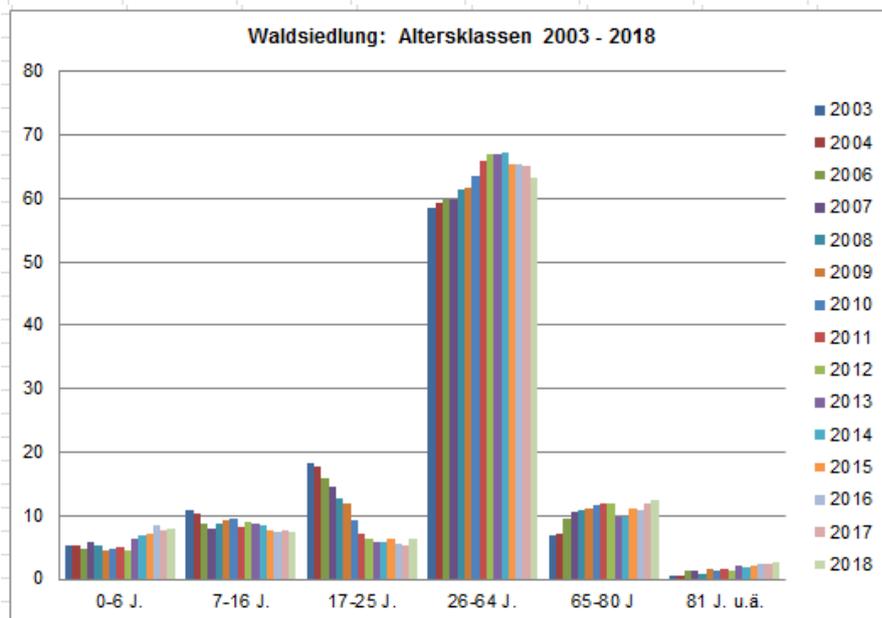
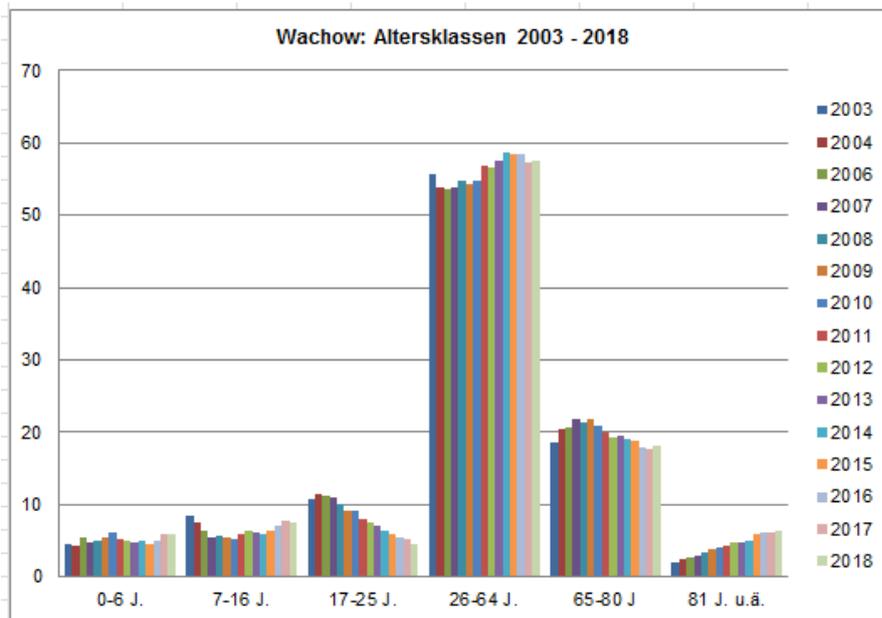






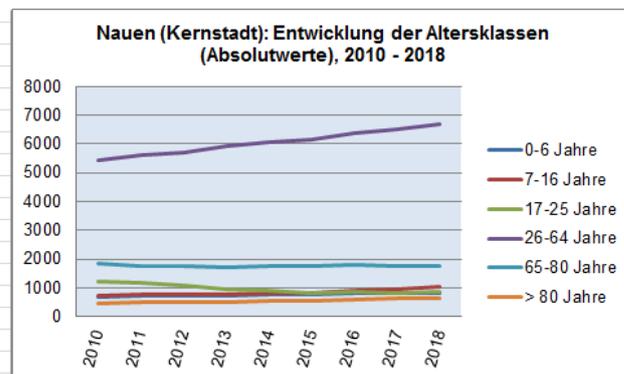
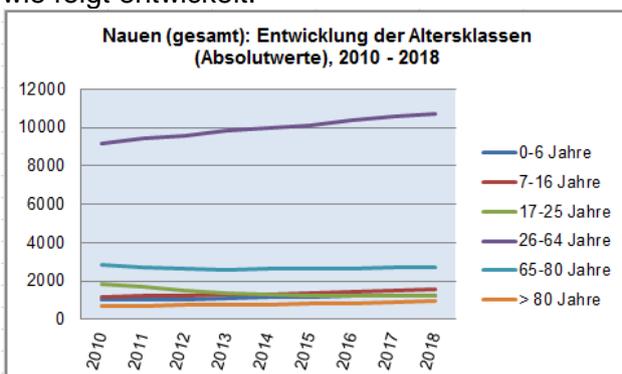




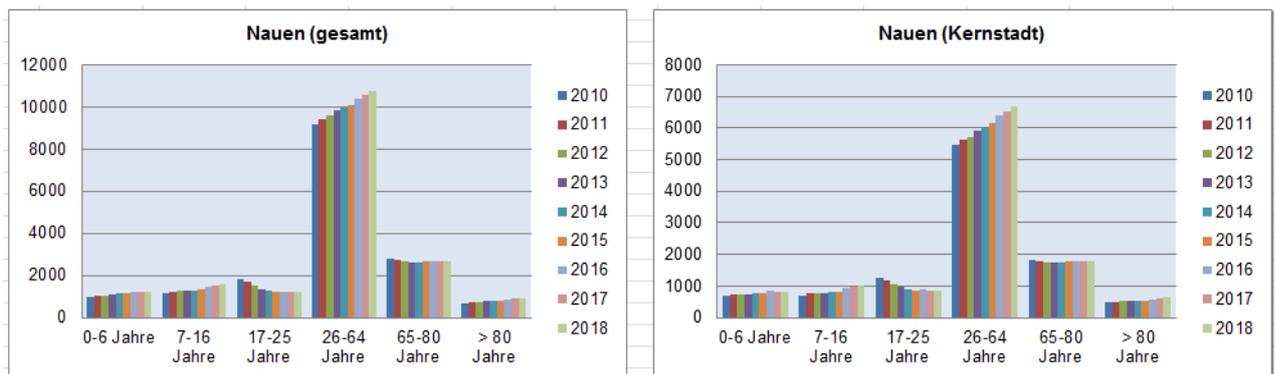


4.8 Entwicklung der Altersklassen seit 2010 (Absolutwerte)

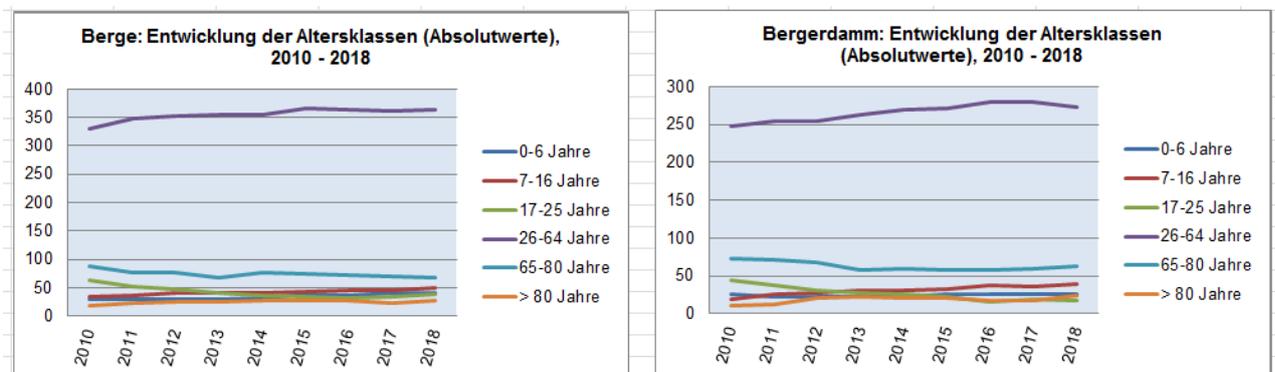
Die Absolutwerte der Altersklassen in den einzelnen Gebietseinheiten haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt:



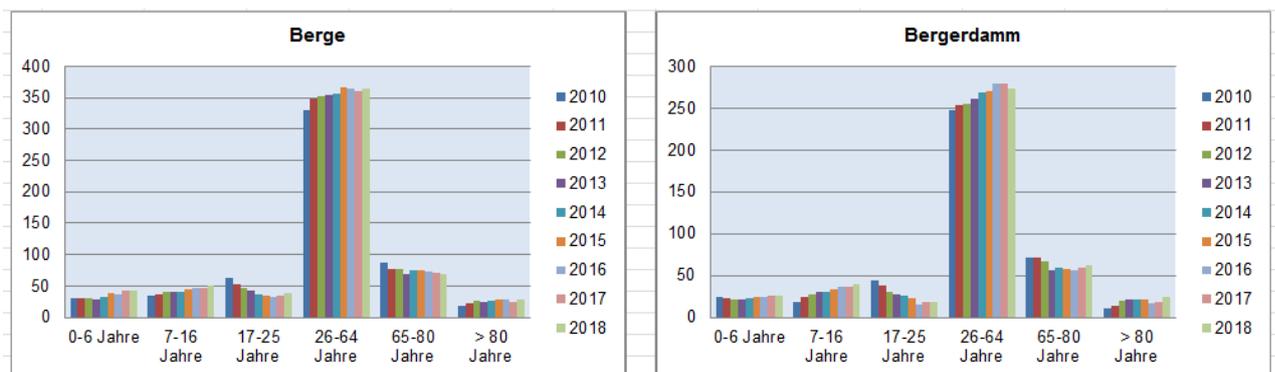
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



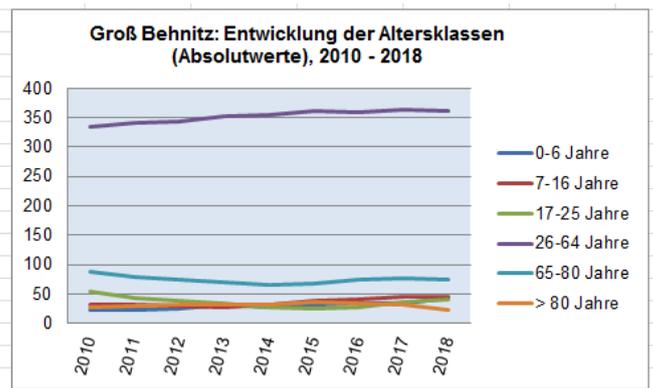
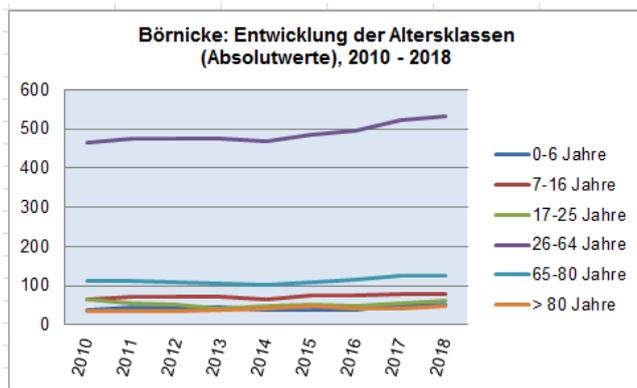
In der Stadt Nauen insgesamt und in der Kernstadt ist, wie im Vorjahr, die stark wachsende Bevölkerung in der mittleren Altersklasse augenfällig. Die Kurve steigt deutlich steiler als in den anderen Altersklassen.



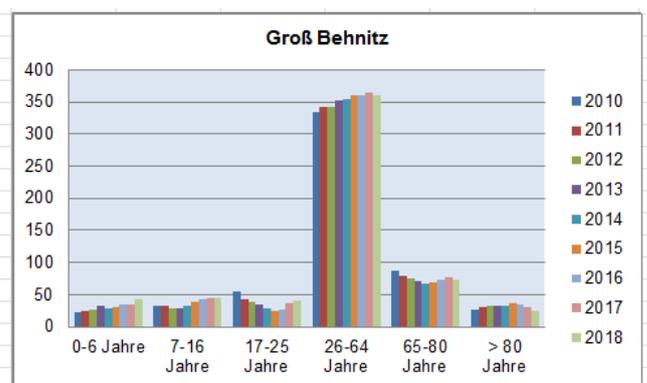
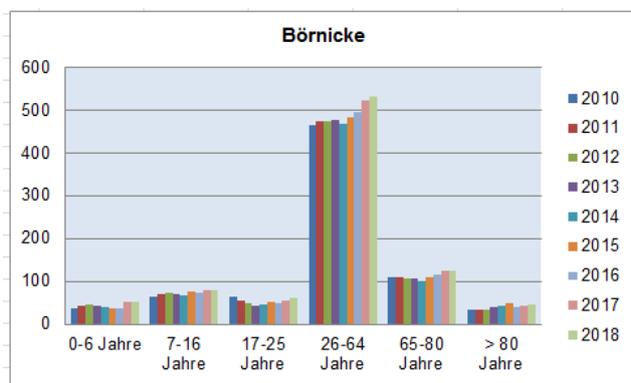
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



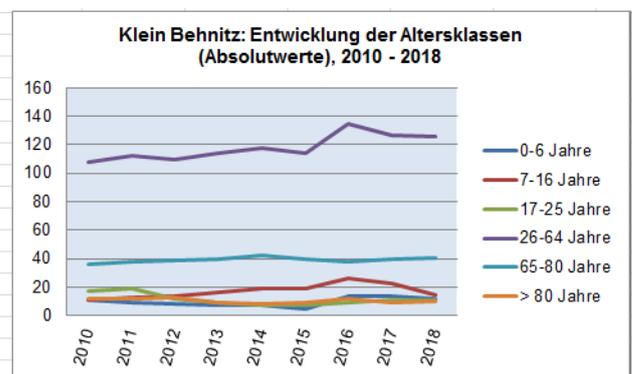
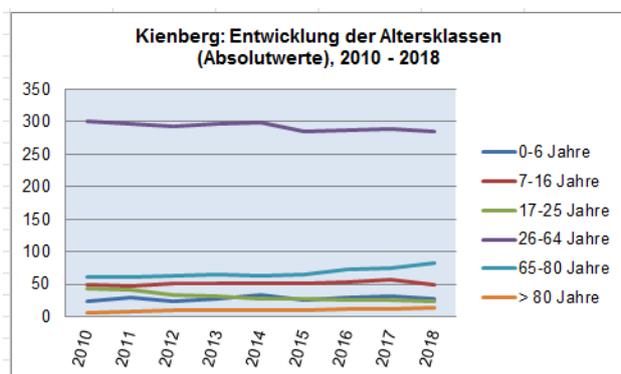
Berge und Bergerdamm zeigen eine etwas andere Entwicklung als die Stadt insgesamt. Hier ist die bevölkerungsstärkste Altersklasse bereits stagnierend. Auch die anderen Altersklassen sind eher stagnierend oder sogar rückläufig.



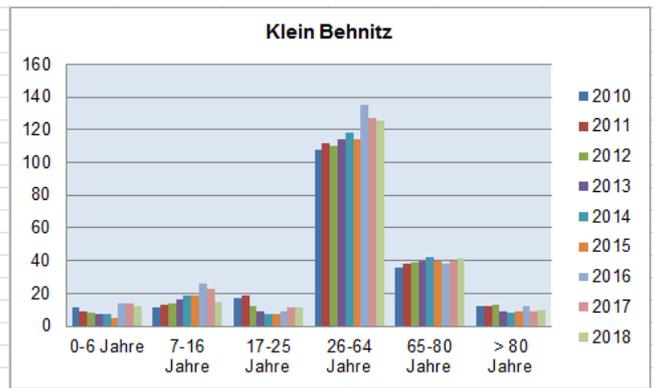
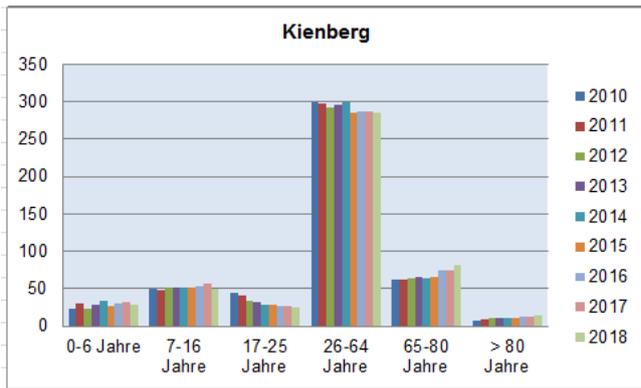
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



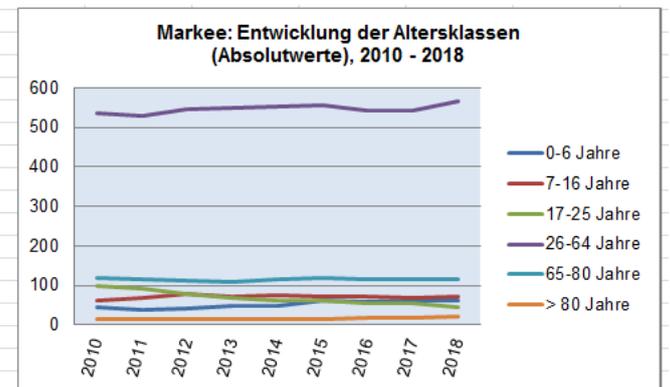
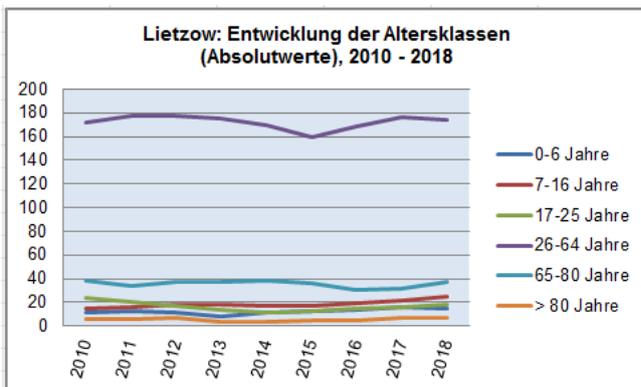
In Börnিকে gehen alle Kurvenverläufe nach oben, wenn auch in einigen Altersklassen erst seit ca. 2014. Hier ist es vor allem die Altersklasse der Bauherren in den Baugebieten „Mittenfeld“ und „Waldblick“ die stark anwächst. In Groß Behnitz ist eher eine stagnierende Entwicklung zu verzeichnen. beiden Ortsteilen ist damit eine insgesamt positive Entwicklung zu verzeichnen. Sollten die geplanten Wohngebiete in Groß Behnitz tatsächlich realisiert werden, wird sich hier ein positiver Trend ergeben. In Börnিকে bleibt abzuwarten, wie sich die Bevölkerung nach der Fertigstellung der Baugebiete „Mittenfeld“ und „Waldblick“ weiter entwickelt haben wird. Weitere größere Zuwächse sind dann in Börnিকে zunächst nicht mehr zu erwarten.



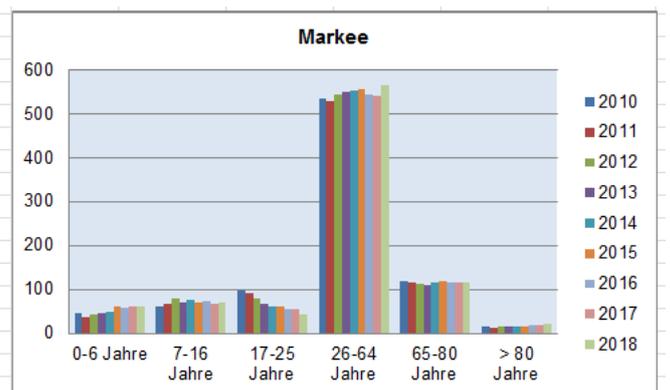
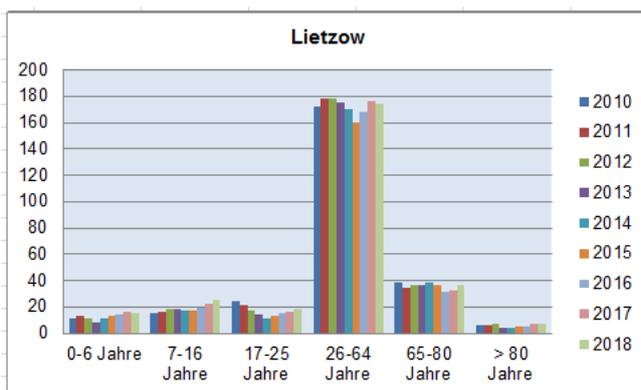
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



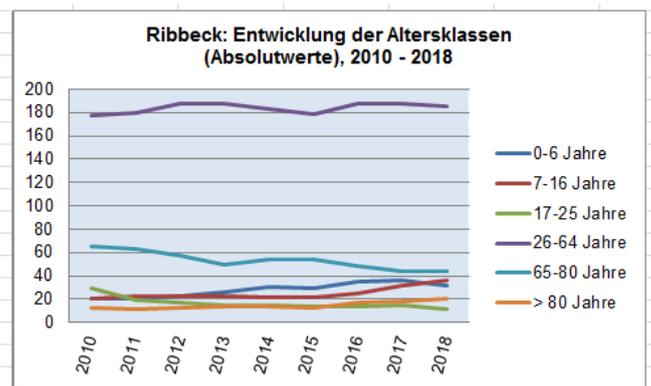
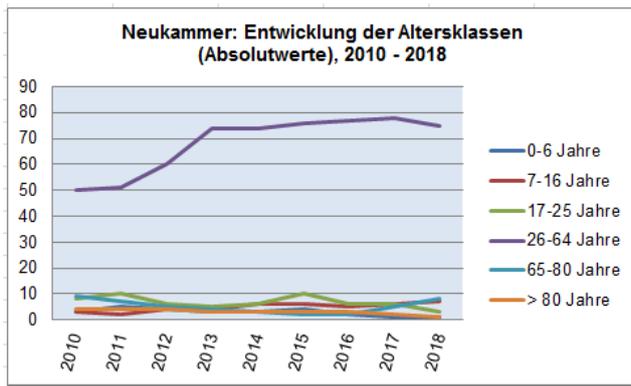
In Kienberg und Klein Behnitz zeigen die Kurvenverläufe eher nach unten. In beiden Ortsteilen ist – bei deutlich unterschiedlicher Ausgangsbasis – bereits in den nächsten Jahren mit einer rückläufigen Bevölkerungszahl zu rechnen. Neue Wohngebiete sind in beiden Ortsteilen nicht in Planung. Es wird auch eher darauf ankommen, Leerstand zu vermeiden und die bestehende Ortsteilstruktur zu halten.



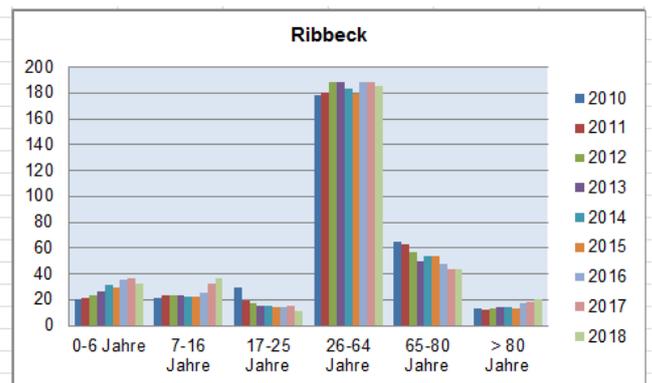
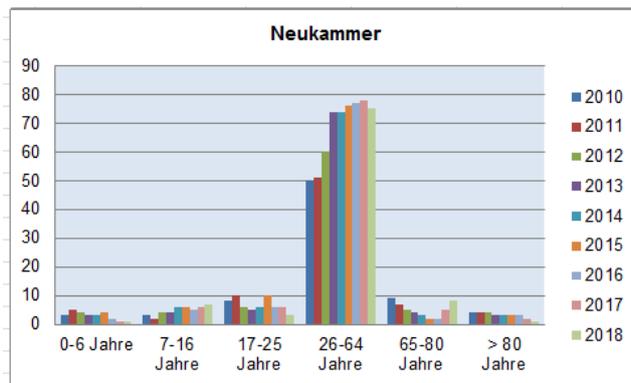
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



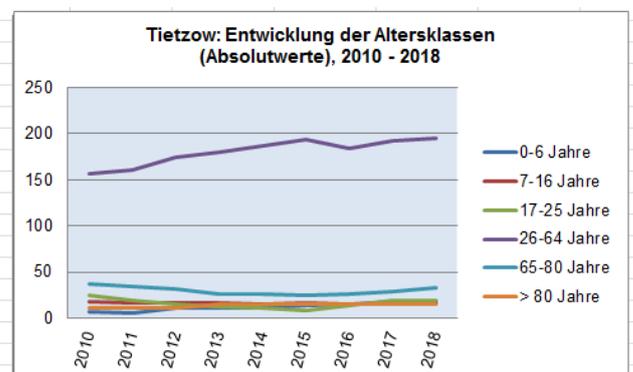
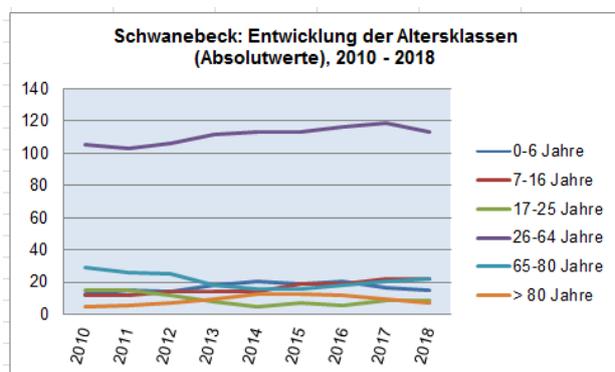
Lietzow zeigt seit 2015 in allen Altersklassen eine Tendenz nach oben. 2018 ist hier offensichtlich ein Teil der Altersklasse bis 64 Jahre in die nächstältere Altersklasse hineingewachsen. In Markee ist dagegen der Kurvenverlauf in allen Altersklassen stagnierend bis leicht rückläufig. Hier hat sich die Bevölkerung nach Fertigstellung der bereits kurz nach 1990 entwickelten Neubaugebiete stabilisiert, was für das Zusammenwachsen des Ortsteils sicherlich vorteilhaft ist. 2018 wuchs die Altersklasse 26 – 64 Jahre deutlich an, wofür es keine eindeutige Erklärung gibt.



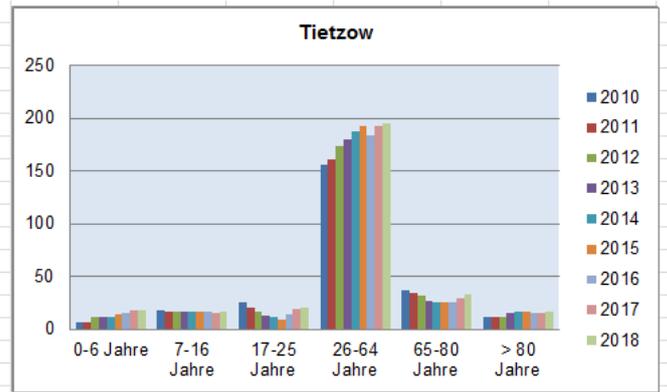
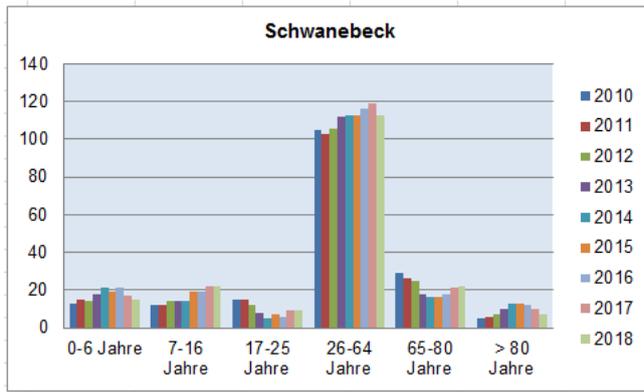
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



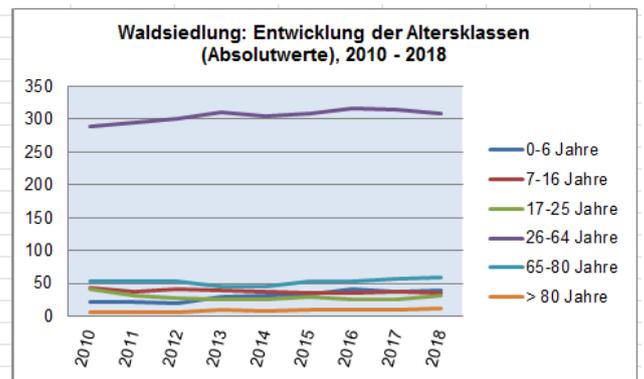
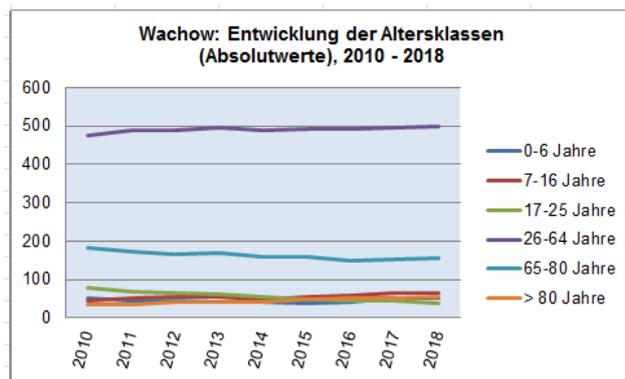
In Neukammer mit nicht einmal 100 Einwohnern fällt eine Interpretation der Bevölkerungsentwicklung besonders schwer. Hier können private Entscheidungen einzelner Familien bereits deutliche Kurvenauschläge verursachen. Die Bevölkerungsentwicklung ist dennoch erstaunlich stabil. In allen Altersklassen – mit Ausnahme der 26-64-Jährigen – leben weniger als 10 Menschen in Neukammer. Können für die bestehenden Wohngebäude im Falle des Auszugs der bisherigen Bewohner keine Nachnutzer gefunden werden, ist mit einem starken Bevölkerungsrückgang zu rechnen. Positiver verläuft die Entwicklung in Ribbeck, wo sich insbesondere die jüngeren Altersklassen positiv entwickeln. 2018 kamen allerdings keine jungen Kinder bis 6 Jahre hinzu – diese Zahl ging wieder leicht zurück. Insgesamt kann die Entwicklung in Ribbeck als stabil beschrieben werden.



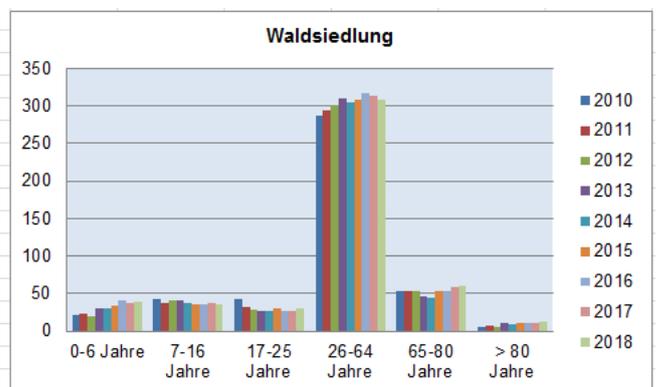
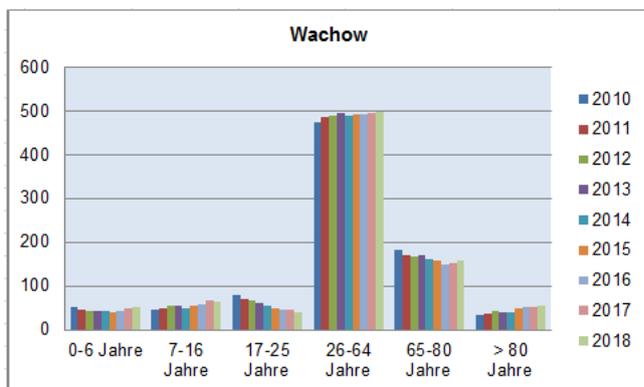
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Sowohl in Schwanebeck als auch in Tietzow zeigen die Kurvenverläufe leicht, aber recht kontinuierlich nach oben, wobei es 2018 in Schwanebeck zunächst einen Rückgang gab. In beiden Ortsteilen kann von einer stabilen Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren ausgegangen werden. Dabei könnte sich dies in Schwanebeck auch deutlich positiver darstellen, sollten die in Planung befindlichen Bebauungspläne an der Gohlitzer und an der Markeer Straße in den nächsten Jahren realisiert werden. In Tietzow könnte es eher zu einer rückläufigen Bevölkerungszahl kommen, da dort mit einer sehr viel geringeren Zuwanderung zu rechnen ist und es bereits als Erfolg gelten kann, wenn es nicht zu einer deutlichen Vergrößerung des Leerstandes kommt. Darüber hinaus ist dort zu erkennen, dass vor allem die Zahl der älteren Jahrgänge wächst.



Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Schließlich bleiben noch Wachow und die Waldsiedlung. Diese beiden Ortsteile zeigen deutlich ähnliche Tendenzen. Wachow ist rückläufig-stagnierend, trotz der dort in den letzten Jahren leicht steigenden Kinderzahlen. Die Wachower Zahlen können als Hinweis auf eine Überalterung der Bevölkerung in dem Ortsteil interpretiert werden. In der Waldsiedlung ist der Kurvenverlauf in allen Altersklassen stabil, wobei 2018 der Rückgang in der Altersklasse

bis 64 Jahre einen Anstieg der Zahl in der nächstälteren Altersklasse bewirkt hat. Es zeigt sich damit, dass auch in der Waldsiedlung die Tendenz zur Überalterung wächst und der Ortsteil damit zu einer Alterszusammensetzung der Bevölkerung kommen wird, den Wachow bereits erreicht hat.

5. Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Nauen war auch im Berichtsjahr 2018 positiv. Erneut fast 300 Menschen lebten zum 31.12.2018 mehr in Nauen als ein Jahr zuvor. Bei dieser Zahl muss immer bedacht werden, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung rückläufig wäre, da in Nauen immer noch ein Sterbeüberschuss besteht. Der Bevölkerungsanstieg ist also der Zuwanderung zu verdanken, die sich 2018 – im Gegensatz zum Vorjahr – wieder sehr stark auf die Kernstadt konzentriert hat.

Besonders erfreulich war auch wieder die Entwicklung in der Altstadt, in der 93 Menschen mehr als ein Jahr zuvor lebten.

Die Gesamtentwicklung ist auch deshalb positiv zu werten, weil das Bevölkerungswachstum recht kontinuierlich verläuft. Diese – in der Gesamtzahl moderate - Entwicklung lässt der Stadt eher die Möglichkeit, auf die Entwicklung zu reagieren. Dabei besteht ohnehin schon ein Nachholbedarf bei der sozialen Infrastruktur, an dessen Bewältigung die Stadt mit allen Kräften arbeitet.

Bei den Altersklassen stagnierten 2018 die Zahlen in der jüngsten und in der ältesten Altersklasse. Der Anteil der älteren Seniorinnen und Senioren hat sich seit 2003 fast verdoppelt. Die allgemeinen Tendenzen der Überalterung der Bevölkerung sind verstärkt in den am weitesten von der Kernstadt entfernten Ortsteilen zu erkennen.

Die Entwicklung der Altersklassen ist auch in den kommenden Jahren weiter zu beobachten, um passgerechte, adäquate Angebot in den Ortsteilen bereitzuhalten.

App
SGL 60.68